



Eine Nacht in Venedig ist auch in Dresden möglich

Staatsoperette lädt mit prominenter Besetzung zum dritten Johann Strauss Festival ein



Wer eine Nacht in Venedig erleben möchte, kann getrost in Dresden bleiben. Johann Strauss gleichnamige Operette bildet den Auftakt des dritten Johann Strauss Festivals Dresden, das vom 4. bis 12. Mai von der Dresdner Staatsoperette veranstaltet wird.

Dass es auch bei Johann Strauss noch viel zu entdecken gibt, hat die Staatsoperette Dresden immer wieder aufs Neue bewiesen – die Wiederaufführungen der Operetten „Das Spitzentuch der Königin“, „Der Carneval in Rom“ und „Prinz Methusalem“ haben beim Publikum ebenso wie bei Experten Furore gemacht. Alle drei Werke sind inzwischen auch von dem CD-Label cpo veröffentlicht worden und tragen – wie auch die Gastspiele in Deutschland und darüber hinaus – den guten Ruf der Staatsoperette und ihres

Ensembles weiter.

Das Johann Strauss Festival Dresden präsentiert diesen Schatz gemeinsam mit den vielfach bewährten Werken des Operettenmeisters und kombiniert in dichter Folge die „Sträuße“ mit besonderen Stücken anderer Komponisten. Der Festivaljahrgang 2013 ist durch den Wechsel von neuen Inszenierungen und besonders moderierten Präsentationen geprägt.

Kurz nach ihrer Premiere wird die „Nacht in Venedig“ (siehe Szenefoto) im Festival gezeigt, ebenso der Dauerbrenner „Fledermaus“. Als „Nicht-Sträuße“ sind Jacques Offenbach und Carl Millöcker vertreten, die beide sehr stark das Wiener Musikleben ihrer Zeit geprägt haben und damit zu Vorbildern für Johann Strauss wurden.

Glanzvolle Farben erhält das Johann Strauss Festival Dresden

2013 durch die namhaften Kabarettisten, die die moderierten Aufführungen präsentieren. Désirée Nick würzt den „Carneval in Rom“ mit ihrem vergnüglichen Duseus-Humor. „Das Spitzentuch der Königin“ bringt eine Begegnung mit dem Schauspieler und Entertainer Peter Bause.

Der Dresdner Kabarettist Erik Lehmann verleiht dem „Prinzen Methusalem“ seine persönliche Note und Alfons macht die „Großherzogin von Gerolstein“ zum Beispiel der deutsch-französischen Verständigung, die allemal für unterhaltsame Ausflüge taugen.

Mit City-Light-Plakaten wirbt die Landeshauptstadt derzeit für das dritte Johann Strauss Festival Dresden. Operettenfreunde dürfen sich auf einen Festival-Jahrgang mit Starbesetzung freuen.

Foto: Kai-Uwe Schulte-Bunert

Brunnentag



Das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft lädt am Sonnabend, 5. Mai, zum 15. Brunnentag ein.

Um 10 Uhr eröffnet Detlef Thiel, Leiter des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, den Brunnentag am Pustebäumenbrunnen des Albert-Wolf-Platzes in Prohlis. Weiter geht es anschließend mit Bussen in den Barockgarten Großsedlitz, wo Führungen zu den Wasseranlagen zu erleben sind.

Nach erlebnisreichen Rundgängen, die wieder kulturell von Musica Animae umrahmt werden, findet der 15. Brunnentag im Barockgarten seinen Abschluss.

Die Teilnahme am Brunnentag ist kostenlos. Es wird jedoch um Spenden für die Instandhaltung der Dresdner Brunnen gebeten.

Abgesagt



Die für den 3. Mai, 20 Uhr, in der Bibliothek Medien@age, Waisenhausstraße 8, geplante Vortragsveranstaltung von arche noVa e. V. fällt aus.

Nächstes Amtsblatt



Das nächste Amtsblatt der Landeshauptstadt Dresden erscheint am Freitag, 10. Mai.

Aus dem Inhalt



Stadtrat

Tagesordnung	19
Beschlüsse	20
Ausschüsse	20

Ausschreibung

Stellen	22
Familienfreundlichstes Unternehmen Dresdens 2013	21

Mobilitätzuschüsse

Übersicht und Informationen	18
-----------------------------	----

Wohnungsbau

Bodenrichtwertkarte und Grundstückmarktbericht	16
--	----

Allgemeinverfügung

Beseitigung von Werbeanlagen	23
------------------------------	----

Freistaat übergibt an Stadt Russensportplatz

Der Freistaat Sachsen hat der Stadt den sogenannten „Russensportplatz“ übergeben. Die Fläche umfasst rund 14 400 Quadratmeter. Damit wird der Stadtratsbeschluss zur geplanten Westerweiterung des Alaunparks aus dem Jahr 2011 erfüllt.

Im nächsten Schritt beauftragt das städtische Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft ein Planungsbüro gemeinsam mit dem Stadtplanungsamt damit, die im Beschluss vorgesehene Bürgerbeteiligung zu starten. Dabei sollen Wünsche für die künftige Parkgestaltung eingebracht und diskutiert werden.

Parallel dazu erfolgen die Ausschreibungen zur Vorbereitung der Parkerweiterung. Bis zum Ende dieses Jahres soll die Fläche durch das Umweltamt von den Altlasten und Schuttablagerungen befreit werden. Außerdem muss eine Entsiegelung vorgenommen und neuer Boden aufgetragen werden. Im Kaufvertrag mit dem Freistaat Sachsen hat die Stadt zudem verschiedene Pflichten übernommen, die den „Russensportplatz“ sicher von dem behördlich genutzten Standort an der Königsbrücker Straße abgrenzen sollen. Hierzu zählen die Umsetzung des Zaunes und die Errichtung einer Zufahrt, die später aber auch als Zugang zum Park dienen wird. Außerdem muss im Rahmen weiterer Untersuchungen ausgeschlossen werden, dass sich im Boden noch alte Munition befindet. Die Stadt hat für diese Maßnahmen insgesamt 400 000 Euro im Haushalt eingeplant. Da die Flächen wegen der fehlenden Verkehrssicherheit und der Altlasten derzeit nicht gefahrlos nutzbar sind, bleibt der „Russensportplatz“ zunächst weiter eingezäunt, so dass eine sofortige Nutzung des Platzes durch die Öffentlichkeit noch nicht möglich ist. Voraussichtlich im Frühjahr 2014 kann der „Russensportplatz“ als Fläche zur Nutzung freigegeben werden.

Brücke über die Flutrinne wird saniert

Noch bis 22. Mai setzen Fachleute die Brücke über die Flutrinne an der Washingtonstraße instand. Der Verkehr führt wechselseitig einspurig an der Baustelle vorbei.

Die Firma Maurer und Söhne GmbH & Co. KG übernimmt die Arbeiten. Die Baukosten betragen rund 62 000 Euro.

Elbe-Brücken-Informationssystem wird gestartet

Erste von vier geplanten Verkehrsinformationstafeln

Das Straßen- und Tiefbauamt der Landeshauptstadt Dresden errichtete auf der Radeburger Straße in Höhe Meinholdstraße die erste von vier geplanten Verkehrsinformationstafeln des Elbe-Brücken-Informationssystems (EBIS). Die sich bisher an dieser Stelle befindende allgemeine Verkehrsinformationstafel wurde abgebaut.

Die Informationstafeln des EBIS sind Bestandteil des umfassenden städtischen Verkehrsmanagementsystems. Das System kommt in Deutschland im innerstädtischen Bereich erstmals zum Einsatz.

Mit der Fertigstellung der Waldschlößchenbrücke ändern sich dann auch das Verkehrsverhalten und die Verkehrsströme. Hierfür bietet sich das dynamische Verkehrsinformationssystem besonders an.

Die Tafeln sollen Verkehrsteilnehmer über die aktuelle Verkehrslage auf den innerstädtischen Elbebrücken informieren und bei der Routenführung unterstützen. Das System zeigt keine konkreten Umleitungs- oder Routenempfehlungen an. Die Tafeln sind vorrangig für Verkehrsteilnehmer gedacht, die die Örtlichkeiten gut kennen.

Durch die räumliche Entfernung der Tafelstandorte zu den Elbebrücken wird eine frühzeitige Information der Verkehrsteilnehmer gesichert. Dies fördert die Verlagerung der Verkehrsströme auf auslastungsbedingt günstigere Brücken und damit die Leichtigkeit des Verkehrsablaufes.

Die Tafeln bestehen aus einer grafischen und einer Text anzei-

genden Komponente, die jeweils mit Leuchtdioden bestückt sind. Die Grafikanzeige bildet stark abstrahiert die Straßennetzstruktur im Bereich der Elbebrücken ab. Zur leichten Orientierung sind die bekannten Bauwerke „Frauenkirche“ und „Blaues Wunder“ als Symbol abgebildet. Liegt eine Störung für eine oder mehrere Elbebrücken vor, sieht der Verkehrsteilnehmer über die Grafikanzeige die entsprechende Brücke rot. Eine Brücke wird im Grundzustand schwarz/dunkel dargestellt, wenn der Verkehr uneingeschränkt fließen kann. Eine zweizeilige dynamische Textanzeige ergänzt die grafische Anzeige. Mit der Inbetriebnahme der ersten Tafel des EBIS auf der Radeburger Straße beginnt auch eine dreimonatige Testphase. Die Planungs- und Realisierungskosten für die erste Informationstafel des EBIS einschließlich tangierender Maßnahmen betragen etwa 250 000 Euro brutto.



Besichtigung: 5. Mai 2013 – 14 bis 16 Uhr

Die erstklassige Wohnlage am Moritzburger Schloss wird Sie begeistern. Erleben Sie die Natur mit herrlicher Seenlandschaft in und um Moritzburg. Vor allem die schnelle Anbindung nach Dresden wird Sie

überzeugen. Genießen Sie die neue Lust am ländlichen Leben in Ihren eigenen vier Wänden in umweltschonender Bauweise in Verbindung mit einer modernen Architektur.

- ökologische Holzständerbauweise
- hochwertige Ausstattung
- Grdst. ab ca. 400 m²
- Wfl. ETW ab ca. 91 m² ab 238.320,- €
- Wfl. Häuser ab 131 m² ab 326.859,- €

PROVISIONSFREI



GINKGO

← Projektentwicklung →

www.wohnhoe-fe-moritzburg.de

Ginkgo Projektentwicklung GmbH

An der Pikardie 6

D-01277 Dresden

Fon (0351) 80 26 70-4

Mobil: (0152) 02 02 65-63

Bauarbeiten an der Waldschlößchenbrücke

■ Brücke und linkselbische Straßenanschlüsse

Die Pflasterarbeiten für den Brückenschatten und den Wirtschaftsweg unterhalb der Brücke auf der Neustädter und Altstädter Seite gehen weiter. Dazu wurde der Elberadweg im Baufeld auf der Neustädter Seite leicht umgelegt. Im Schutzzelt bringen Fachleute die Bitumenschweißbahn für die Brückenabdichtung auf. Außerdem sind Abdichtungsarbeiten im Freien auf der Altstädter Vorlandbrücke bis zum Brückenbogen vorgesehen. Weiterhin arbeiten die Fachleute am Korrosionsschutz für die Geländer. In den Kappen verlegen sie Kabel. Einzig die Arbeiten an der Kolkssicherung für die Brücke (Verhindern einer Unterspülung der Brücke mithilfe eines Betonkeils) konnten durch den wechselnden Wasserstand der Elbe bisher nicht beginnen.

■ Tunnelbau und Straßenanschlüsse

Die Landschafts- und Wegebauarbeiten auf dem Elbhange sind vorerst abgeschlossen. Die meisten Wege und der Platz über dem Tunnelportal sind allgemein zugänglich. Die endgültige Fertigstellung des Elbhanges kann erst nach vollständiger Fertigstellung der Brücke und dem damit verbundenen Rückbau der Baustraße erfolgen.

■ Verkehrshinweise

Zurzeit gibt es keine Verkehrseinschränkungen im Zusammenhang mit dem Bau der Waldschlößchenbrücke. Der Elberadweg wird beidseits der Elbe durch die Baustelle geführt.

Baugenehmigung für Kulturpalast-Umbau

Die Landeshauptstadt Dresden hat nunmehr die Gesamtbaugenehmigung für den Umbau des Kulturpalastes vorliegen. Damit ist die wesentliche Voraussetzung für den Start des Projektes geschaffen, so dass nun auch erste Bauausschreibungen gestartet werden können. Bereits am 30. April wurden die ersten Lose zur übergeordneten Baustelleneinrichtung am Objekt, zum Rückbau denkmalgeschützter Bauteile, das heißt Tischlerarbeiten sowie Metall- und Natursteinarbeiten ausgeschrieben, deren Vergabe für den Sommer vorgesehen ist. Damit erfolgt der Baustart des Projektes am 26. August. Die Fertigstellung ist für März 2017 geplant und kostet etwa 81,5 Millionen Euro.

Familienfreundlichstes Unternehmen 2013

Bis zum 30. September können städtische Firmen vorgeschlagen werden



Immer mehr Unternehmen haben das Thema „Familienfreundlichkeit“ fest in ihrer Unternehmensphilosophie verankert. Um diesen erfreulichen Trend weiter zu fördern, schreibt die Landeshauptstadt Dresden nun bereits zum dritten Mal den Innovationspreis „Familienfreundlichstes Unternehmen“ aus. Vom 1. Mai bis 30. September können sowohl Arbeitgeber/-innen als auch Beschäftigte Unternehmen vorschlagen, die sich dem Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie bewusst zuwenden, innovative Lösungen entwickeln und damit einen Beitrag zur Familienfreundlichkeit des Wirtschaftsstandortes Dresden leisten. Eine Jury, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Wirtschaft, der Stadtverwaltung

und des öffentlichen Lebens, wählt aus dem Kreis der Bewerbungen das Siegerunternehmen 2013, das dann im Anschluss im Rahmen eines durch die Presse begleiteten Besuches im Unternehmen durch die Oberbürgermeisterin mit einer Bronzeplastik geehrt wird.

Der Wettbewerb richtet sich sowohl an Unternehmen aller Branchen als auch an Bildungseinrichtungen, Hochschulen und öffentliche Institutionen, die ihren Sitz in Dresden haben und die ihren Beschäftigten bereits Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf anbieten. Oberbürgermeisterin Helma Orosz hofft auf eine rege Beteiligung: „Das Thema Familienfreundlichkeit im Unternehmen ist keine Zukunftsmusik. Es gilt jetzt Lösungen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu finden. Das stärkt die Wirtschaft, verschafft unserer Stadt einen wichtigen Wettbewerbsvorteil und macht uns zukunftsfähig.“

Im vergangenen Jahr wurde der Dresdner Innovationspreis bereits zum zweiten Mal vergeben. Oberbürgermeisterin Helma Orosz überreichte aus diesem Anlass am 19. November 2012 dem geschäftsführenden Direktor des Max-Planck-Instituts für molekulare Zellbiologie und Genetik, Prof. Dr. Anthony A. Hyman im Beisein der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter feierlich die Preis-
skulptur „ich weiß es“. Dass das

Engagement für familienfreundliche Bedingungen im Unternehmen für ihn selbstverständliches Bedürfnis ist, machte der Institutsleiter in seiner Dankesrede deutlich: „Alle wundern sich immer, warum die Deutschen so wenig Kinder bekommen. Doch wenn die Bedingungen gut sind, steigen auch die Geburtenzahlen. Familienfreundlichkeit ist keine Hexerei! Warum soll sich eine Frau zwischen Stillen und Karriere entscheiden müssen? Außerdem fehlt dem Unternehmen in ihrer Abwesenheit ihr Fachwissen. Wir versuchen, Familie und Job zu unterstützen, wo es nur geht.“

Oberbürgermeisterin Helma Orosz hob in ihrer Laudatio hervor, dass mit dem Wettbewerb die öffentliche Wahrnehmung für mehr Familienfreundlichkeit gestärkt werde, denn das sei nicht nur ein Thema für Mütter und Väter: „Auch das Unternehmen punktet auf der Suche nach neuen Fachkräften. Und dies nützt letztlich auch unserer Stadt, denn der Zuzug junger Familien ist für Dresden eine große Bereicherung.“

Die komplette Ausschreibung und das elektronische Bewerbungsformular finden Sie unter www.dresden.de/familienfreundlich. Desweiteren ist der Ausschreibungstext auf der Seite 21 in diesem Amtsblatt veröffentlicht.

Widerspruch zur Datenübermittlung

Gemäß § 33 Absatz 1 Sächsisches Meldegesetz (SächsMG) darf die Meldebehörde an Parteien, Wählergruppen und andere Träger von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen zu parlamentarischen und kommunalen Vertretungskörperschaften auf Antrag Gruppenauskunft zu bestimmten Wählergruppen erteilen. Dies gilt auch für die am 22. September 2013 bevorstehende Bundestagswahl. Die Einwohner der Landeshauptstadt Dresden haben jedoch die Möglichkeit, der Auskunftserteilung zu ihren Daten zu Wahlzwecken gegenüber der Meldebehörde zu widersprechen. Den Widerspruch kann jeder Dresdner einlegen. Der Widerspruch für eine derartige Gruppenauskunft ist bis zum 30. Juni 2013 schriftlich möglich bei Landeshauptstadt Dresden

Bürgeramt
Abteilung Bürgerservice
Sachgebiet Meldewesen
Postfach 12 00 20
01001 Dresden.

Gleichfalls kann der Widerspruch gegen die Auskunftserteilung in jedem Bürgerbüro und jeder Meldestelle der Landeshauptstadt Dresden unter persönlicher Vorsprache eingereicht werden. Nutzbar ist ebenfalls der im Internet unter www.dresden.de/wegweiser (Anliegen: Meldedaten, Übermittlungssperre) befindliche Antrag auf Einrichtung von Übermittlungssperren.

OB als Stellvertreterin des Präsidenten gewählt

Oberbürgermeisterin Helma Orosz wurde auf der Hauptversammlung des Deutschen Städtetages am 25. April 2013 erstmals als Stellvertreterin des Präsidenten gewählt. Seit 2008 war sie bereits Mitglied im Präsidium und im Hauptausschuss des Deutschen Städtetages. Nachfolger von Christian Ude, Oberbürgermeister der Stadt München, im Amt des Präsidenten wurde Nürnbergs Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly. Der Präsident hat insgesamt sechs Stellvertreter, die alle Oberbürgermeisterinnen bzw. Oberbürgermeister deutscher Städte sind. Der Deutsche Städtetag ist der kommunale Spitzenverband der kreisfreien und kreisangehörigen Städte in Deutschland. In ihm haben sich rund 3400 Städte und Gemeinden mit mehr als 51 Millionen Einwohnern zusammengeschlossen.

Neue Bäume für Dresden

Tulpenbaum verschönert nun Alaunpark, Wildapfel ist Baum des Jahres

■ **Manfred-von-Ardenne-Ring**
Der Erste Bürgermeister Dirk Hilbert pflanzte am 25. April am Manfred-von-Ardenne-Ring in Dresden-Klotzsche zum „Tag des Baumes“ einen Wildapfelbaum.

„Ich freue mich, dass wir zum ‚Tag des Baumes‘ zugleich auch den ‚Baum des Jahres‘ pflanzen können. Der Wildapfel ist eine besonders schöne Baumart, die bisher viel zu selten gepflanzt wurde. Deswegen werden in diesen Tagen auch an weiteren geeigneten Standorten im Dresdner Norden, in Mobschatz und in Großzscharwitz Wildapfelbäume gepflanzt“, erläutert Dirk Hilbert.

Insgesamt kommen im Auftrag des Amtes für Stadtgrün und Ab-

fallwirtschaft in diesem Frühjahr 140 Bäume im Stadtgebiet in die Erde.

Der Wildapfel ist eine fast vergessene Wildobstbaumart. Er gehört zu den seltensten Baumarten, ist stark gefährdet, von anderen Baumarten unterdrückt und steht meist unauffällig im Wald oder am Waldrand. Anders als bei Wild- und Kulturbirne stammt der Kulturapfel nicht vom heimischen Wildapfel ab.

■ Alaunpark

Am 27. April pflanzten Detlef Thiel, Leiter des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft Dresden, André Barth, Leiter des Ortschafts Neustadt sowie Tom Tschintcharadse und Sabine Frie-

del vom „La Boule Rouge Dresden e. V. im Alaunpark Dresden einen durch den Verein gespendeten Gelben Trompetenbaum (*Catalpa bignonioides* ‚Aurea‘). Der Bouleverein engagiert sich für das Dresdner Stadtgrün und hat die Nachpflanzung des Baumes auf der neu geschaffenen Grünfläche auf dem Alaunplatz mit einer Spende von 400 Euro an den FONDS STADTGRÜN unterstützt. Der Baum ist ein Ersatz für einen durch Vandalismus beschädigten, erst im vergangenen Jahr neu gepflanzten Baum, neben dem Bouleplatz im östlichen Teil des Alaunparks.

www.dresden.de/florale



Die Oberbürgermeisterin gratuliert

zum 102. Geburtstag

■ am 10. Mai

Ingeborg Kanig, Plauen

zum 90. Geburtstag

■ am 4. Mai

Hildegard Krusper, Pieschen
Erich Fuhrmann, Plauen

■ am 5. Mai

Rudolf Hubald, Loschwitz

■ am 6. Mai

Irmgard Pamp, Blasewitz
Elfriede Gabriel, Cotta
Erna Fritzsche, Klotzsche

■ am 7. Mai

Helga Pflugbeil, Cotta
Elisabeth Böhm, Leuben
Helga Annen, Plauen
Erna Artschwager, Prohlis

■ am 8. Mai

Annelies Kielmann, Blasewitz
Walter Bernhardt, Cotta
Annelies Sobotta, Prohlis

■ am 9. Mai

Irmgard Dreßler, Altstadt
Ilse Thielemann, Langebrück

■ am 10. Mai

Elisabeth Renner, Blasewitz
Irene Scholz, Klotzsche
Käthe Sembdner, Leuben
Anna Eiselt, Plauen

„Sie und Er – oder Wer?“ – Reihe geht weiter

Am Dienstag, 7. Mai, 20 Uhr, hält Dr. Alexandra-Kathrin Stanislaw-Kemenah, Historikerin und Gleichstellungsbeauftragte für Frau und Mann der Landeshauptstadt Dresden, einen Vortrag mit dem Titel „(K)eine Frage des Geschlechts?! Gender Mainstreaming in der Praxis“.

Der Vortrag findet in der Katholischen Akademie des Bistums Dresden-Meißen, Haus der Kathedrale, Schloßstraße 24 (Eingang Kanzleigässchen), statt. Der Eintritt ist kostenfrei.

Sonnabendakademie zum Thema Brustkrebs

Am 4. Mai findet ab 10 Uhr im Festsaal im Marcolini-Palais, Friedrichstraße 41, die nächste Sonnabendakademie zum Thema Brustkrebs statt. Im Patientenvortrag informieren Referenten des Brustzentrums Dresden über aktuelle Entwicklungen der Therapieoptionen. Im Anschluss können Fragen gestellt werden. Der Eintritt ist frei.

Schüler empfangen Satelliten-Signale



Am 21. April um 17.03 Uhr ist es Fachschülern des Beruflichen Schulzentrums für Elektrotechnik Dresden (BSZ ET) erstmalig gelungen, Funksignale des von Studentinnen und Studenten der TU Dresden gebauten ersten sächsischen Satelliten SOMP zu empfangen. SOMP (Students Oxygen Measurement Project) wurde am 19. April um 12 Uhr mit einer russischen Trägerrakete vom Typ „Soyuz“ vom Weltraumbahnhof Baikonur gestartet. Er dient sowohl der Erforschung von atomarem Sauerstoff im niedrigen Erdbereich als auch Ausbildungszwecken von Studentinnen und Studenten sowie Schülerinnen und Schülern.

Im BSZ ET existiert bereits seit 1998 eine für Sachsen einmalige Amateurfunkschulstation, die in vielen Freizeitstunden von Schülerinnen und Schülern und Dresdner Funkamateuren für den Funkbetrieb mit Satelliten und Raumstationen ausgebaut wurde. So gelang bereits 2003 ein in den Medien viel beachteter Sprech-

Stolz auf das Erreichte. Wenige Minuten nach dem erfolgreichen Empfang der ersten Satellitensignale im Funkraum des BSZ ET. Hintere Reihe von links: Dr. Tino Schmiel (ILR), Thomas Hetland (BSZ ET), Dr. Andreas Weber (ILR) mit einem Ingenieurmodell des Satelliten in Originalgröße, Jörg Heisig (ILR), vordere Reihe von links: S. R. Sudarsan (ILR), Holger Schwarz (BSZ ET, Klasse ET 12/1), Ronald Fetter (BSZ ET, Klasse MK 12), Sebastian Holz (BSZ ET, Klasse ET 12/2)

Foto: S. R. Sudarsan

funkkontakt von Schülerinnen und Schülern des BSZ ET mit der Raumstation ISS. Auch diesmal hat sich die Technik bewährt: In Kooperation mit dem Institut für Luft- und Raumfahrttechnik (ILR) der TU Dresden wurden spezielle Antennen installiert. Sie ermöglichen die automatische Verfolgung der Flugbahn des Satelliten. Der Satellit befindet sich nach Auswertung der Daten in einem guten Zustand und steht in den nächsten Tagen und Wochen für weitere Experimente zur Verfügung.

Sport, Spiel und Spaß zum Kindertag

Jetzt anmelden für den Erlebnistag am Flughafen am 1. Juni

Am Sonnabend, 1. Juni, öffnet der Flughafen Dresden International seine Türen speziell für kleine Luftfahrtfreunde (ab fünf Jahre).

Dabei besteht die Möglichkeit, je nach Verkehrslage Starts und Landungen zu fotografieren und zu filmen. Der „Erlebnistag für Kinder“ besteht aus einer spannenden Flughafen-Tour sowie Sport, Spiel und Spaß bei der Flughafenfeuerwehr. Es gibt zwei Termine: die erste Kinderveranstaltung läuft von 9 bis 12.30 Uhr, die zweite von

14 bis 17.30 Uhr. Der Preis beträgt für Kinder im Alter von fünf bis 14 Jahren zehn Euro, für Erwachsene 15 Euro. Eine Reservierung ist unbedingt erforderlich unter Telefon (03 51) 8 81 33 00 (am Wochenende: -33 60). Die Veranstaltung beginnt und endet jeweils an der Flughafen-Information im Terminal.

Der Erlebnistag beginnt mit einem Terminal-Rundgang und einer Sicherheitskontrolle. Höhepunkt des Erlebnistages ist der Besuch der Flughafenfeuerwehr.

Selbsthilfe als ein Weg aus der Sucht

Von Sucht betroffenen Menschen und deren Angehörigen bietet die Stadt jetzt einen neuen Handzettel mit speziellen Selbsthilfegruppen-Angeboten an. Selbsthilfe kann den Weg aus der Abhängigkeit wirkungsvoll unterstützen und damit zu einer langfristigen Verbesserung der Lebenssituation führen.

In der Gruppe finden Gleichbetroffene Kontakt, Austausch, Rückhalt und Ermutigung. Auch für Angehörige sind solche Treffen wertvoll.

Der Handzettel „Dresdner Selbsthilfegruppen für Suchtkranke und deren Angehörige“ liegt in allen Dresdner Suchtberatungsstellen, Krankenhäusern sowie weiteren Fachstellen für Suchthilfe und Suchtprävention kostenlos aus. Er ist außerdem im Gesundheitsamt, Richard-Wagner-Straße 17, und bei der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen KISS, Ehrlichstraße 3, Telefon 2 06 19 85, erhältlich. Zusätzlich ist er im Internet unter www.dresden.de/selbsthilfe zu finden.

Suchtberatungsstellen in Dresden

■ Caritasverband für Dresden e. V. Görlitzer Straße 18, Telefon 8 04 38 04

■ Diakonisches Werk – Stadtmission Dresden e. V. Glacisstraße 42, Telefon 8 17 24 00

■ Diakonisches Werk – Stadtmission Dresden e. V. Fetscherstraße 10, Telefon 4 46 89 77

■ SZL Suchtzentrum gGmbH Kesselsdorfer Straße 2, 01159 Dresden, Telefon 4 20 77 38

■ GESOP gGmbH Gasanstaltstraße 10, Telefon 21 53 08 30

■ Jugend- und Drogenberatungsstelle, Richard-Wagner-Straße 17, Telefon 4 88 53 71

Dresden
Bildzeitung



Schule?



dresden.de/schule

„Ein winziges Stück Semperoper ist dir anvertraut“

Filmvorführung im Stadtarchiv Dresden im Rahmen des diesjährigen „Trümmerfrauentreffens“

Am Dienstag, 7. Mai, 17 Uhr, lädt das Stadtarchiv Dresden, Elisabeth-Boer-Straße 1, zur Filmvorführung „Ein winziges Stück Semperoper ist dir anvertraut“ im Rahmen des diesjährigen „Trümmerfrauentreffens“ ein. Der Eintritt zur Veranstaltung ist kostenfrei.

Vor dem Film werden im Rahmen einer offiziellen Ehrung seitens des Frauenstadtarchivs die „Trümmerfrauen“ und Aufbauhelferinnen für ihre Kriegs- und Nachkriegsleistungen gewürdigt. Eine von ihnen, die Dresdnerin Aini Teufel, wirkte als Malerin beim Wiederaufbau der Dresdner Semperoper in den Jahren 1980 bis 1985 mit. Auch von ihrer Arbeit wird im Film berichtet.

Der etwa einstündige Dokumentarfilm über den Wiederaufbau der Dresdner Semperoper von den Regisseurinnen Ines Janosch und Danuta Derbich lebt von den liebevollen detailgenauen Recherchen der beiden Filmemacherinnen. Das entstandene Filmmaterial holt in „Ein winziges Stück Semperoper ist dir anvertraut“ die vergangenen Bilder, Emotionen und Arbeitsweisen in die Gegenwart, lässt Einblicke zu auf einzelne Bauzustände des Theaters. Bewegend und zu Herzen gehend sind die sehr persönlichen Äußerungen einiger bei der Instandsetzung des Opernhauses



mitwirkenden und für den Film befragten Personen – unter anderem die Dresdner Malerin Aini Teufel, Wolfgang Hänsch, der damalige Chefarchitekt des Wiederaufbaus, Klaus Ferner, der Wiederaufbauer der berühmten „5-Minuten-Uhr“. Die Liebe zum Detail, die zum Ausdruck kommende Faszination und Ehrfurcht aller Beteiligten vor dem durch die eigene Mitwirkung wieder entstandenen Opernhaus,

Wiederaufbau der Dresdner Semperoper. Malerin Aini Teufel beim Ausmalen der Decke der Semperoper.

Foto: Pirnaer Film- und Videoclub e.V.

machen das Filmprojekt der beiden Regisseurinnen zu einem unschätzbaren, authentischen Zeitdokument.

Weitere Informationen zu Veranstaltungen im Stadtarchiv stehen im Internet unter www.dresden.de/stadtarchiv.

Buchkinder-Ausstellung bis 13. Mai verlängert

Wegen großen Interesses wird die Ausstellung „Ich und Du und alle Tiere der Welt“ in der Galerie 2. Stock im Neuen Rathaus um zehn Tage bis zum 13. Mai verlängert. Der Eintritt ist frei.

In der Galerie 2. Stock werden Arbeiten aus der Mappe „Die Tiere der Welt No. 1“ ausgestellt. Darüber hinaus sind auf eigens dafür gefertigten, an der Wand hängenden Platten thematisch sortierte Bücher, Editionen und weitere realisierte Projekte des Vereins zu sehen. Geöffnet ist die Galerie 2. Stock montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr.

Fotoausstellung: „Politik ungeschminkt“

Am Montag, 6. Mai, 10 Uhr, eröffnet Oberbürgermeisterin Helma Orosz gemeinsam mit Michael Kretschmer (Mitglied des Bundestages) die Fotoausstellung „Politik ungeschminkt“ im Kunstfoyer des Kulturrathauses. Die einführenden Worte spricht der Kurator der Kunstsammlung des Deutschen Bundestages, Dr. Andreas Kaernbach.

Gezeigt wird eine Serie von Politikerfotografien des Berliner Unternehmens „studio kohlmeier fotografie“. Angelika und Bernd Kohlmeier begleiten im Laufe des Jahres 2009 16 Abgeordnete des Deutschen Bundestages in ihre Wahlkreise, um sie bei ihrer einerseits alltäglichen, andererseits oft ungewöhnlichen Arbeit zu beobachten und zu porträtieren. Der Eintritt ist frei.

Ausstellung: MELTING POT Berlin/Minsk/Moskau

In der Galerie Neue Osten, Bautzner Straße 49, eröffnet Kurator und Fotograf Matthias Schumann am Freitag, 3. Mai, 19 Uhr, zusammen mit den beiden Fotografinnen Ludmilla Pogodina (Berlin/Minsk) und Julia Vishnevetskaja (Moskau) die Ausstellung „MELTING POT Berlin/Minsk/Moskau“. Der Eintritt ist frei. Seit 2011 gibt es die Galerie Neue Osten des Vereins Kultur Aktiv. Die Landeshauptstadt Dresden unterstützt diesen institutionell. In der Galerie erhalten Fotografen aus Ost- und Südosteuropa als auch einheimische Künstler die Möglichkeit, eigene Arbeiten zu präsentieren und damit verschiedene Aspekte des osteuropäischen Lebens in Dresden bekannt zu machen.

Genja Jones – Eine Dresdner Lichtbildnerin

Buchvorstellung im Stadtarchiv präsentiert neue Monografie

Am Montag, 13. Mai, 18 Uhr, wenige Tage nach ihrem 75. Todestag, präsentiert das Stadtarchiv Dresden, Elisabeth-Boer-Straße 1, die Monografie über Genja Jonas (1895 – 1938), eine in ihrer Zeit sehr bekannte Dresdner Lichtbildnerin. Damit erhält die Stadt Dresden eine weitere, vergessen geglaubte Künstler-Biografie zurück. Der Eintritt ist kostenfrei.

Sie führte ihr Atelier in der Bürgerwiese 6, Dresden Altstadt, welches nach ihrem frühen Tod im Jahre 1938 an die Kollegin Charlotte Rudolph überging. Große Bekanntheit erlangte sie durch eine eigene Art der Kinderporträts, aber auch Porträts bekannter Zeitgenossen und Kunschtchaffender, die in Dresden lebten oder zeitweilig dort wirk-

ten, wie Kurt Schwitters, Gret Palucca, Fritz Reiner, Theodor Däubler, Alfred Günther, mit dem sie seit 1925 verheiratet war, Adolf Wohlbrück, Joachim Ringelnatz, Walter Peterhans, Erich Haenel und noch viele weitere. Außerhalb der Stadtgrenzen schätzte man ebenso ihre Arbeit und so fotografierte sie 1937 in London Madame de Grifenbery, die junge Judith Kerr oder Herbert Read. Eine enge Beziehung zu Hellerau als Ort der Moderne ist belegbar.

Diese erste Werkschau ist ein Beitrag zum Schaffen Genja Jonas als bekannte Dresdner Lichtbildnerin vergangener Jahre. Die Monografie soll ihr nun einen gebührenden Platz einräumen. Ihr Name steht stellvertretend für viele andere vergessene jüdische

Fotografinnen und Fotografen. Diese Künstler verloren durch die Nationalsozialisten und deren wirksam verbreiteten Zeitgeist ihre Würde auf dem Höhepunkt ihres Schaffens. Sie gerieten immer mehr in Vergessenheit.

Darüber hinaus verdeutlicht die Monografie, welche künstlerischen und gesellschaftlichen Schnittpunkte in einem Dresdner Künstlerhaushalt, wie dem der Genja Jonas, hervortraten. Allein durch die Fotos von Dresdner Kunschtchaffenden kann eine Ahnung vom niveauvollen Dresdner Kulturbetrieb der 1920er und frühen 1930er Jahre vermittelt werden.

www.dresden.de/stadtarchiv



Neues Domizil für Erdmännchen im Zoo

Am 29. April war es soweit. Nach Verzögerungen auf der Baustelle am ehemaligen Affenfelsen bezogen Erdmännchen und Klippschliefer ihr neues Domizil.

Die Bewohner, die bereits hinter den Kulissen im Zoo auf ihren Umzug warteten, sind drei männliche Erdmännchen aus dem Tierpark Chemnitz und ein weibliches Tier aus Liberec sowie vier Klippschliefer-Weibchen mit einem schon großen männlichen Jungtier aus dem Zoologischen Garten Frankfurt.



Erdmännchen im Zoo Dresden.

Foto: Heike Großmann

13 ZAHL DER WOCHE

Seit 2009 führt das Ordnungsamt jährlich im Frühjahr und Herbst eine sogenannte Aktionswoche mit verstärkten Kontrollen zur Thematik Hundekot im Dresdner Stadtgebiet durch. Vom 15. bis 20. April waren wieder täglich bis zu 30 Gemeindliche Vollzugsbedienstete in ziviler Kleidung unterwegs. Insgesamt überprüften die Gemeindlichen Vollzugsbediensteten in der genannten Woche 376 Hundeführer. 167 hatten keine Steuermarke dabei, 46 keine Hundekot-Tüte und in vier Fällen räumten die Hundebesitzer den Kot ihres Hundes nicht weg. Bei diesen Kontrollen stellten die Mitarbeiter auch 32 Verstöße gegen den Leinenzwang fest. In drei Fällen nahmen Hundebesitzer ihre Tiere mit auf Spielplätze, obwohl dies verboten ist. Gegen die jeweiligen Hundeführer wird im Ergebnis ein Ordnungswidrigkeitsverfahren eingeleitet.

Frühjahrskonferenz zum Lokalen Handlungsprogramm für Toleranz



Auf Einladung der Oberbürgermeisterin Helma Orosz fand am 26. und 27. April 2013 in der Messe Dresden die Frühjahrskonferenz des Lokalen Handlungsprogramms für Toleranz und Demokratie und gegen Extremismus (LHP) statt. Ziel war es, das LHP fortzuschreiben. Helma Orosz erklärt dazu: „Das LHP wird seit 2010 erfolgreich in der Stadtverwaltung umgesetzt. Die Landeshauptstadt stellt jährlich mindestens 150 000 Euro zur Verfügung. Diese werden zusätzlich durch Bundesmittel aufgestockt, bis 2014 fast eine Viertel Million Euro. Jetzt war es Zeit Bilanz zu ziehen und das LHP zukunfts fest auszurichten.“

Das LHP schafft Strukturen und definiert Mittel, welche zur Stärkung der Demokratie, Toleranz, Weltoffenheit und Solidarität und zum Zurückdrängen jedweder extremistischen Tendenz notwendig sind. Ziel sind unter anderem die Auseinandersetzung mit dem Rechtsextremismus, die Bekämpfung von Antisemitismus, Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und

Diskriminierung.

Ein Erfolgsbeispiel ist zum Beispiel das Netzwerk Laubegast ist bunt! (Vitae Laubegast), welches der Christliche Verein Junger Menschen (CVJM) mit Unterstützung der Landeshauptstadt etabliert hat. Helma Orosz sagt dazu: „Dort arbeiten beispielsweise die Buchhandlung Schriftgut, Fahrrad Eichler, die 64. Mittelschule und der Ortsamtsleiter mit vielen anderen zusammen und bekämpfen Intoleranz und Fremdenfeindlichkeit. Genau das wollen wir überall erreichen. Menschen in den Stadtteilen sollen Verantwortung übernehmen und Zivilcourage zeigen.“

In der Konferenz wurden für das LHP neue Ziele definiert. Vorgesprochen wird, künftig Netzwerke von Bürgerinnen und Bürgern auf Ebene der Stadtteile zu stärken und auch die Bürgerschaft zu unterstützen, aktiv ihre Bedürfnisse gegenüber der Verwaltung zu äußern. Die Gesamtergebnisse der Konferenz wird die Oberbürgermeisterin dem Stadtrat vorlegen. Ziel ist es, das LHP noch im Jahr 2013 fortzuschreiben. Die Oberbürgermeisterin erklärte abschließend: „Ich werbe hierbei für eine fraktionsübergreifende Zusammenarbeit. Demokratie und Toleranz dürfen nicht zum Spielball der Politik werden.“

200. Geburtstag von Gottlieb Bienert

Gymnasium Plauen lädt zu Feierlichkeiten ein



Am Mittwoch, 8. Mai, 19 Uhr, findet in der Aula des Gymnasiums Dresden-Plauen, Kantstraße 2, ein „Plauenser Abend“ zur Eröffnung der Feierlichkeiten anlässlich des 200. Geburtstages des Plauener Großin-

dustriellen und Förderers Gottlieb Traugott Bienert (1813–1894) statt.

Foto: burts, wikimedia.org

Der Förderverein der Schule und der Schulleiter, Uwe Hofmann, laden alle interessierten Bürgerinnen und Bürger herzlich ein.

Es sprechen die sächsische Staatsministerin für Kultus, Brunhild Kurth, und der langjährig in Dresden-Plauen ansässige Unternehmer, Dr. Christian Doerr. Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums und Mitglieder des Neuen Chor Dresden e. V. gestalten den Abend musikalisch.

Vor und nach der Veranstaltung gibt es bei einem kleinen Imbiss die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Der Eintritt ist frei.

Dresden und seine Partnerstadt Breslau

Die nächste Dresdner Europarunde zum Thema „Dresden und seine Partnerstadt Breslau: Verkehr und Tourismus“ findet im Rahmen der Europawoche am Dienstag, 7. Mai, 19 Uhr im Festsaal des Stadtmuseums Dresden, Wilsdruffer Straße 2 (Eingang Landhausstraße) statt.

Vielfältige Projekte beleben alljährlich die über 50-jährige Städtepartnerschaft zwischen Dresden und Breslau. Doch wie wird für die touristisch interessanten Ziele in beiden Städten, in Sachsen und Niederschlesien geworben? Wie groß ist das Interesse der Bevölkerung, die jeweils andere Stadt und Region kennenzulernen? Gibt es genügend Informationen und Verkehrsverbindungen? Mit diesen und anderen Fragen werden sich die Referenten auseinandersetzen. Eingeladen sind Markus Kopp, Honorarkonsul der Republik Polen, Dr. Stephan Meyer, Mitglied des Sächsischen Landtages, Jan Wais von der Stadt Breslau, Jakub Feiga von der Niederschlesischen Tourismusorganisation, Dr. Detlef Hamann von der IHK Dresden und Artur Stempel von der Deutschen Bahn AG.

Salzburg stellt sich vor – Geschichte und Gegenwart

In der Reihe „Dresdens Partnerstädte stellen sich vor“ lädt die Volkshochschule Dresden am Montag, 13. Mai, um 18 Uhr zu einem Vortrag über Salzburg in das Café des Dresdner Stadtmuseums, Wilsdruffer Straße 2 (Eingang Landhausstraße), ein.

Der Direktor des Salzburg Museums, Dr. Erich Marx, wird dabei einen interessanten Einblick in die Geschichte und Gegenwart der Partnerstadt an der Salzach geben. Der Ort ist nicht zufällig gewählt, denn das Dresdner Stadtmuseum und das Salzburg Museum pflegten besonders in den letzten Jahren einen engen Austausch im Rahmen der Städtepartnerschaft. Sie ist von vielfältigen gemeinsamen Kulturprojekten aber auch Sport- und Jugendbegegnungen und der Zusammenarbeit der Städte und ihrer Einrichtungen wie den Museen, Stadtarchiven und Bibliotheken geprägt. Der Eintritt zum Salzburg-Vortrag kostet fünf Euro. Anmeldungen nimmt die Volkshochschule Dresden gern vorab unter der Telefonnummer (03 51) 25 44 00 und unter www.vhs-dresden.de entgegen.



KULTUR

Stiftung Kunst & Musik für Dresden nimmt ihre Arbeit auf



Am 29. April übergab der Präsident der Landesdirektion Dresden, Dietrich Göckelmann, die Stiftungsurkunde der Stiftung „Kunst & Musik für Dresden“ an Oberbürgermeisterin Helma Orosz.

Mit dieser formalen Anerkennung kann die Stiftung, die am 18. Oktober 2012 als Stiftung bürgerlichen Rechts vom Stadtrat der Landeshauptstadt beschlossen wurde, nun ihre Arbeit aufnehmen. „Ich freue mich sehr, dass wir damit eine Institution geschaffen haben, die zeitgenössische Kunst und Musik in Dresden dauerhaft fördert“, sagt Oberbürgermeisterin Helma Orosz, die als Vorsitzende des Stiftungsrates fungiert. Die Stiftung soll als unabhängiger Kulturförderer privates Engagement zukunftsweisend bündeln und ein überregionales branchenübergreifendes Netzwerk für zeitgenössische Kunst, Musik und kulturelle Bildung in Dresden etablieren.

Dabei geht es sowohl um finanzielle Förderung als auch um ideelle Akzente. Helma Orosz: „Die Stiftung selbst möchte sich in ihrer Tätigkeit und Ausrichtung lokal, national und international eng vernetzen. Wir suchen die Partnerschaft zu anderen Stiftungen, zu Kulturinstitutionen und Meinungsträgern, um die Kunststadt Dresden in der internationalen

Wahrnehmung zu stärken und um den kulturellen Diskurs in Dresden und von Dresden aus mitzugestalten.“

Das Stammkapital der Stiftung setzt sich zusammen aus einem Sondervermögen, welches die Stadt Dresden von der Commerzbank erhalten hat und einer Zustiftung der Ostsächsischen Sparkasse Dresden. Dabei soll es natürlich nicht bleiben. Dazu sagte abschließend Helma Orosz: „Mit einem hochkarätig, international besetzten Stiftungsrat haben wir bereits in der Anfangsphase ein Netzwerk geschaffen, das die Stiftungsidee überregional verankert und entscheidende Impulse in die Kulturstadt Dresden hinein liefern kann.“ Der Stiftungsrat hat außerdem in seiner ersten Sitzung Martina de Maiziére zum Vorstand bestellt. Neben dem Stiftungsrat wird ein Kuratorium eingerichtet.

Das Kuratorium setzt sich zusammen aus Persönlichkeiten und Unternehmen aus Dresden, Deutschland und der Welt, die bereit sind, die Stiftung langfristig zu unterstützen – finanziell wie ideell. Das Kuratorium berät den Stiftungsrat und den Vorstand.

In dem Gremium sind vertreten: ■ Dr. Hans-Ulrich Seidt, stellvertretender Vorsitzender des Stiftungsrates, Leiter der Abteilung Kultur und

Stiftung Kunst & Musik nimmt Arbeit auf. Dietrich Göckelmann, Präsident der Landesdirektion (Mitte), übergibt der Oberbürgermeisterin und Vorsitzenden des Stiftungsrates der Stiftung Kunst und Musik Dresden, Helma Orosz (links), im Beisein der Vorstandsvorsitzenden der Stiftung, Martina de Maiziére (rechts), die Stiftungsurkunde.

Foto: Barbara Knifka

Kommunikation, Auswärtiges Amt;

■ Catherine von Fürstenberg-Dussmann, Dussmann Gruppe;

■ Dr. Thomas Hesse, Vorstand für Unternehmensentwicklung und Neugeschäfte, Bertelsmann SE & Co. KG aA;

■ Prof. Dr. Martin Roth, Director Victoria and Albert Museum, London;

■ Nina Baronin von Maltzahn, Mitglied der Familie Henry H. Arnhold.



Hochwasserschutz in Laubegast/Alter Elbarm

Am Dienstag, 7. Mai, findet ab 18 Uhr im Bürgersaal des Ortes Leuben, Hertzstraße 23, die nächste Bürgerversammlung zum Hochwasserschutz in Laubegast/Alter Elbarm statt. Interessierte und betroffene Bürgerinnen und Bürger sind herzlich dazu eingeladen. Vertreter des Dresdner Umweltamtes stellen die geplanten Baumaßnahmen zum Gebietschutz vor. Diese entstanden auf Grundlage der Ergebnisse der Variantenuntersuchung und der bisherigen Bürgerbeteiligung. Die Bürgerversammlung richtet den Blick auch auf die nächsten Schritte der praktischen Umsetzung.

Der im Osten der Landeshauptstadt Dresden gelegene Stadtteil Laubegast war von den extremen Elbhochwasserereignissen 2002 und 2006 schwer betroffen. Die Maßnahmen zum Hochwasserschutz im Bereich des „Altelbarms“ werden im Beteiligungsverfahren „Leben mit dem Fluss“ mit der Öffentlichkeit entwickelt. Roman Mehlig, zuständiger Sachbearbeiter im Dresdner Umweltamt, fasst die letzten Schritte des Planungsprozesses zusammen: „Im Anschluss an die Bürgerversammlung vom Mai 2012 wurde die Vorplanung unter Berücksichtigung der vorgetragenen Anregungen und Hinweise zu Ende geführt. Anschließend stellten wir die erarbeiteten Ergebnisse dem Umweltausschuss des Dresdner Stadtrates vor. Die Vorschläge fanden sowohl in der Bürgerschaft als auch im Stadtrat eine breite Zustimmung. Die Vorzugslösung wurde ebenso mit den Trägern öffentlicher Belange und den Flächeneigentümern abgestimmt.“

Nach Abschluss der Bürgerbeteiligung bekommt der Stadtrat die Planungen zur endgültigen Beschlussfassung vorgelegt. Zudem werden die Ergebnisse der Entwurfsplanung ab Juni im Ortsbeirat Leuben sowie in den zuständigen Ausschüssen präsentiert und erläutert. Ein positives Votum der Stadträte vorausgesetzt, beantragt die Stadt umgehend die Fördermittel und die wasserrechtliche Genehmigung. Weitere Informationen zum Hochwasserschutz in Laubegast und zum Prozess der Bürgerbeteiligung sind im Internet unter www.dresden.de/hochwasser zu finden.

www.dresden.de/hochwasser



Ausstellung chinesischer Seidenstickerei

Chinesische Stickkunst zwischen Tradition und Moderne ist bis 3. November in der Ausstellung „Von Drachen und Lotusblüten“ im Fasanenschlösschen Moritzburg zu entdecken.

Die Schau, die in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden und der Grabau-Stiftung Halle/Saale entstanden ist, präsentiert auch Exponate aus Dresdens chinesischer Partnerstadt. Aus Hangzhou werden auch Gäste, die sich mit dem Thema der Stickkunst befassen, im Juni die Ausstellung vor Ort begleiten.



Umwelt

Freiwilliges Ökologisches Jahr

Noch bis zum 15. Mai können sich junge Leute beim Jugendamt für das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) anmelden. Bewerbungen sind an folgende Anschrift zu richten: Jugendamt Dresden, Freiwilliges Ökologisches Jahr, Marienstraße 20, 01067 Dresden oder per E-Mail an oekojahr.jugendamt.dresden@t-online.de. Nachfragen sind unter Telefon (03 51) 4 81 00 30 oder (01 72) 3 44 40 65 möglich. Die Bewerbung sollte aus einem Anschreiben bestehen, in dem die ausgewählte Einsatzstelle genannt ist. Weiter sollten die Gründe für die Teilnahme am FÖJ, und warum genau diese Einsatzstelle gewählt ist, enthalten sein. Vorstellungen zur Arbeit im FÖJ können ebenfalls in das Anschreiben. Des weiteren sollte die Bewerbung einen tabellarischen Lebenslauf (mit Adresse, Bild und Telefonnummer), eine Kopie des letzten Zeugnisses und zwei Lichtbilder mit Namen auf der Rückseite enthalten. Es können sich alle Interessierten zwischen 16 und 27 Jahren bewerben. Jugendliche im FÖJ erhalten ein monatliches Taschengeld von 280 Euro und 26 Tage Urlaub.

Für das FÖJ gibt es verschiedene Einsatzstellen, zum Beispiel auf Biohöfen und in Umweltvereinen. Ein Jahr lang können die Jugendlichen Einblick in einen der verschiedenen Arbeitsbereiche erhalten – Umweltpädagogik, Ökologischer Landbau, Umweltforschung und Umweltschutz. Interessante Wochenseminare dienen der Weiterbildung und dem Austausch.

Illegale Drogen? – Nicht in Dresden!?

Drei Fragen an ... Simone Külbel, Psychologin bei Drogenmissbrauchsfällen



Immer häufiger veröffentlichen Medien Berichte über Drogenschmuggel und neuartigen Drogen, die nach Deutschland gebracht werden. Aber auch legale Drogen, wie Alkohol und Tabak oder Spielsüchte, werden viel zu oft als harmlos in den Reihen unserer Gesellschaft eingestuft.

Die Amtsblatt-Redaktion sprach mit der Psychologin Simone Külbel von der Jugend- und Drogenberatung, Richard-Wagner-Straße 17. Sie befasst sich mit Eltern-Kindfällen, die mit illegalen Drogen in Kontakt gekommen sind.

Frau Külbel, seit wie vielen Jahren sind Sie als Psychologin mit dem Thema Drogenmissbrauch beschäftigt und wie lange davon bereits in Dresden?

Seit Beendigung meines Psychologiestudiums 1987 bin ich in Dresden im Suchtbereich, sowohl im stationären als auch im ambulanten Bereich, tätig. 1992 begann ich im Gesundheitsamt auf dem Gebiet der Drogenprävention zu arbeiten und seit der Eröffnung der Jugend- und Drogenberatungsstelle im Januar 1996 bin ich Leiterin dieser.

Wie schätzen Sie die Sucht- und Drogensituation auf Dresdens

Straßen im Vergleich zu anderen deutschen Großstädten ein? Welche Rolle spielen Drogen, wie die auf den Vormarsch kommende Substanz Crystal?

Wie sich die Problematik hinsichtlich illegalen Substanzkonsums in Dresden entwickelt und damit die Anforderungen an die Jugend- und Drogenberatungsstelle beeinflussen wird, lässt sich natürlich nicht vorhersagen. Möglich ist jedoch die Entwicklung der vergangenen Jahre darzustellen, um damit die zu erwartenden zukünftigen Trends aufzuzeigen.

Die Anzahl der Klienten (ohne Angehörige) ist in den letzten Jahren stetig von 453 im Jahr 2008 auf 565 Klienten im vergangenen Jahr gestiegen. Unsere Beratungsstelle suchen immer mehr Konsumenten auf, die durch spezielle Angebote auf uns aufmerksam werden. Ein Beispiel ist „Candis“, ein spezielles Beratungsangebot für Cannabiskonsumanten, des weiteren wurde die Zusammenarbeit mit der Jugendhilfe und medizinischen Bereichen ausgebaut.

In den letzten Jahren nahm vor allem die Beratung von Amphetamin-Konsumenten (Crystal) zu. Das lässt sich in erster Linie mit

Nachgefragt. Simone Külbel ist Psychologin bei Drogenmissbrauchsfällen im Gesundheitsamt der Landeshauptstadt Dresden. Foto: Sven Lindner

der gestiegenen Verfügbarkeit dieser Substanz in Dresden aufgrund der Grenznähe im Sinne von Vertriebswegen begründen. Die unterschiedlichen Substanzgruppen bringen meist unterschiedliche Probleme und damit Beratungsinhalte hervor.

Welche Möglichkeiten gibt es für Menschen mit einem Suchtproblem?

In Dresden gibt es insgesamt fünf Suchtberatungsstellen in freier und kommunaler Trägerschaft. Sie bieten Informationen und Beratung bei Schwierigkeiten mit Suchtmitteln an. Es werden nach Vereinbarung Einzel-, Paar- und Familiengespräche geführt.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterliegen der Schweigepflicht. Die Beratung ist kostenlos und für jeden offen. Adressen der Beratungsstellen sind aus dem Faltblatt „Suchtberatungsstellen in Dresden“ zu entnehmen.

www.dresden.de/drogenberatung





Herzogenhausen: Lokalkolorist Dresden, Die Oberbürgermeisterin, Bildung: Oberbürgermeisterin, Gestaltung: Andreas Torg, Foto: Michael Kuntzsch, Bild: Gestaltung - Fotolia, April 2013

Spannender als gedacht!

DRESDNER
Amtsblatt 
www.dresden.de/amtsblatt

Dresden ist unser Thema



Fotos: André Wirsig



Blutsbruderschaft in Radebeul

Die 22. Karl-May-Festtage mit Besuch aus Übersee



Vom 10. bis 12. Mai zieht wieder der Wilde Westen in Radebeul ein. Schusswechsel in Little Tombstone, Fahrten mit dem Santa-Fé-Express durch den Lößnitzgrund und indianische Gesänge und Tänze lassen die Abenteuer von Karl May während der 22. Karl-May-Festtage zur Realität werden. Schon der kostenfreie Eröffnungsabend am Freitag verspricht eine großartige Stimmung mit Western- und Countrymusik.

Stargast Linda Feller macht mit ihrer Band eine musikalische Reise von Nashville bis nach Tennessee. Für Theaterfans zeigen die Landesbühnen Sachsen das abwechslungsreiche Sonderprogramm „Karl-May-Total“ bei dem sich alles um den berühmtesten Bürger Radebeuls dreht. Außerdem gibt es die Canyon Boys zu hören und eine überschäumende Party mit den Fünf Patronenhülsen. Auch der Tanzclub Smiley Dancer hat etwas

Besonderes auf Lager: Die Line Dancer zünden mit ihrer neuen Show ein Feuerwerk, bei dem garantiert niemand die Füße stillhalten kann.

Das diesjährige Thema „Blutsbrüder“ greift die legendäre Romanszene auf, in der sich Winnetou und Old Shatterhand ewige Treue schwören. Das Symbol der Blutsbruderschaft zeigt auf wunderbare Weise den Wunsch nach einem friedlichen und freundschaftlichen Miteinander der Kulturen in Karl Mays Werk. Es wird veranschaulicht, wie es um das Verhältnis der Einwanderer und der Urbevölkerung im heutigen Amerika steht, mit Klischees aufgeräumt sowie der traditionelle und moderne Alltag der Oneida-Indianer präsentiert. Die indianischen Gäste kommen aus dem Norden des US-Staats New York. Sie laden ein zum großen POW WOW am Hohen Stein. Dort präsentieren sie Geschichten, Lieder und Tänze. Außerdem haben die Oneida-Indianer Meisterkoch Ray George dabei, der alle Gour-

mets auf eine kulinarische Reise mitnimmt.

Ein Highlight des Festwochenendes werden zweifellos die indianischen Filmnächte. Freitag und Samstag, jeweils abends am Hohen Stein, zeigen indianische Filmschaffende ihre besten Arbeiten – erstmals in Europa und ein Highlight nicht nur für Filmfans. Fern jeder Abenteuerromantik wird dort der unverstellte Blick der Urbevölkerung auf das moderne

Amerika sichtbar. Ein traditioneller Höhepunkt ist die Sternreiterparade am Sonntag, bei welcher der Reiter, der die weiteste Strecke zum Fest zurücklegt, mit einer echten indianischen Friedenspfeife ausgezeichnet wird.

Außerdem liefern sich in der Westernstadt Little Tombstone über das gesamte Festwochenende Banditen wilde Schießereien und es werden fesselnde Szenen aus Karl Mays „Old Surehand“ nachgespielt.



BKK MEDICUS
IHRE KRANKENKASSE AUS SACHSEN

Bonusprogramm
mit einer Rückzahlung von bis zu 200 €

Professionelle Zahnreinigung
30 € Zuschuss jährlich*

*gilt für Versicherte ab 18 Jahren bei Vorlage der Rechnung im Original

... Wechseln Sie jetzt!

BKK

Ihre Krankenkasse aus Sachsen

Ledenweg 2, 01445 Radebeul
Telefon: (0351) 6 52 77 50, www.bkk-medicus.de

Gesundheitsrisiko Garten

Was man beim Arbeiten in der grünen Oase beachten sollte

Das Frühjahr lockt die Hobbygärtner vor die Tür. Blumenbeete müssen auf Vordermann gebracht, die Rosen zurückgeschnitten und der Rasen gemäht werden. Studien zeigen positive Auswirkungen von Gartenarbeit auf Herz, Kreislauf und Immunsystem. Doch jedes Jahr passieren mehr als 200.000 Unfälle bei der Gartenarbeit. Aber nicht nur Knochenbrüche, sondern auch ein fehlender Impfschutz können dem Gartenspaß ein schnelles Ende bereiten.

Bereits eine oberflächliche und kleine Hautverletzung reicht aus, um sich mit Wundstarrkrampf (Tetanus) anzustecken. Die Bakterien kommen in Form von Sporen weltweit vor und sitzen im Straßenstaub, in der Erde oder auch an

Dornen von Pflanzen oder Holzsplittern. Eine Tetanus-Impfung bietet zuverlässigen Schutz vor der Erkrankung, allerdings muss sie nach einer Grundimmunisierung etwa alle zehn Jahre aufgefrischt werden. Wundstarrkrampf kann tödlich enden, weil das Nervengift bis ins zentrale Nervensystem vordringt und dort Lähmungen verursacht. „Die ersten Symptome lassen eher an eine leichte Grippe denken, wodurch sich der Behandlungsbeginn noch verzögert. Es gibt kein Mittel gegen Tetanus, in der Behandlung können lediglich die Beschwerden gelindert und die weitere Bildung von Giftstoffen verhindert werden. Daher ist es wichtig, seinen Tetanuschutz zu Beginn der Gartensaison überprüfen zu lassen“, weiß Dr. Ursula Marschall, leitende Medizinerin einer deutschen Krankenkasse.

Bei den Gartenunfällen stehen die Schnitt- und Stichverletzungen an vorderster Stelle. Scharfe Gartengeräte wie Axt, Heckenschere, Sense oder Rasenmäher können zu tiefen Wunden führen. Besonders wichtig ist daher schützende Kleidung, also Handschuhe, lange Hosen, festes Schuhwerk und ein langärmeliges Oberteil. „Viele Unfälle passieren auch aus Unachtsamkeit oder weil sich die Hobbygärtner überschätzen“, so Marschall. Gerade für ältere Menschen ist es wichtig, die Kräfte vernünftig einzuteilen und öfter eine Pause im Schatten mit einem Getränk einzulegen. Um Gelenksbeschwerden beim andauernden Arbeiten in der Hocke vorzubeugen, kann man beim Pflanzen oder Unkraut jäten einen kleinen Schemel, Knie Schonener oder ein Schaumstoffkissen nutzen.

Tipps für die Gartenarbeit:

Nicht zu schwer heben:

Für schwere Lasten eine Schubkarre nutzen. Schubkarre aus der Kniebeuge heraus anheben und ein Hohlkreuz vermeiden. Untersetzer auf Rollen helfen, schwere Blumentöpfe zu verschieben.

Ordnung halten:

Stolperfallen beseitigen. Wenn die Leiter zu kurz ist, einen Obstpflücker oder Geräte mit einer Teleskopstange benutzen.

UV-Schutz nicht vergessen:

eincremen und einen breitkrempigen Hut tragen.

Vorsicht vor Zugluft:

Durchgeschwitzte T-Shirts können in Kombination mit Zugluft zu Verspannungen oder einem Hexenschuss führen



QUICKFIT
DAS FITNESSCENTER

**NOCH KEIN PLAN
FÜR DAS NÄCHSTE TRAINING?
WIR SCHON!**

**FITNESS
ab 9,90
pro Monat***

www.quickfit-dresden.de (0351) 8 49 60 10
01139 Dresden, Leipziger Ecke Lommatzcher Str.



Praxis
Auerswald

Angebot der Ergotherapie:
Schulvorbereitungskurs

**Bald beginnt das neue Schuljahr!
Ist Ihr Kind bereit dafür?**

In einem spielerischen Gruppentraining kann Ihr Kind die wichtigsten Voraussetzungen für den Schulbeginn lernen:

- Stift- und Schreibhaltung
- Grapho-, Fein- und Grobmotorik
- Schwung- und Schreibübungen
- altersgerechtes Malverhalten
- Konzentration und Merkgefühl

Interessiert? Rufen Sie uns einfach an!
(0351) 201 01 35

Praxis Auerswald
Cornelia Auerswald · Niedersedlitzer Platz 4A · 01259 Dresden
www.praxis-auerswald-dresden.de



Ein Volksfest mit Tradition

Im Mai ist es wieder Zeit für die Zschachwitzer Dorfmeile

Der Wonnemonat ist angebrochen und mit ihm wächst auch die Wonne im Herzen, denn das freut sich jetzt wieder auf die Zschachwitzer Dorfmeile. Bereits zum 26. Mal steigt dieses Wochenendvolksfest im beschaulichen Stadtteil Dresdens. Organisiert wurde das äußerst bunte Programm wieder vom zugehörigen

Verein. So werden am 10. und 11. Mai erneut Hunderte Besucher nach Zschachwitz strömen. Auch Fürst Putjatin hat sich diesen Termin wieder in seinen Kalender eingetragen.

Den Dorfmeilenfreitag lässt man bekanntlich noch ruhig angehen. Familie Schreyer schneidet

um 17 Uhr das Spanferkel an, die Fleischerei Schölzel und der Getränkegutshof Scholz reichen ab 19 Uhr weitere kulinarische und durstlöschende Spezialitäten nach. Ein perfekter Ausklang der dann geschafften Arbeitswoche also. Der Entspannung zuträglich wird auch das gemeinsame Singen von Frühlingsliedern auf dem Festplatz

sein. Am Samstag eröffnet dann der Vorsitzende des Zschachwitzer Dorfmeile e.V., Detlef Eilfeld, offiziell die 26. Meile. Unterstützt wird er dabei traditionsgemäß vom Fürsten Putjatin. Wie zu jedem Fest werden auch diesmal wieder Spenden gesammelt. Sie kommen Bänken und Papierkörben entlang der Dorfmeile zugute. Mit Unterstützung vom

schwerpunktwerbung

- Drucksachen
- Außenwerbung
- Fahrzeugwerbung
- Stickerei & Textildruck
- Kopier- und Druckservice

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 8 - 16 Uhr | Freitag 8 - 13 Uhr
Sosaer Straße 2 | 01257 Dresden | Telefon: 0351 20 50 19 2
www.schwerpunktwerbung.de

FROMAGERIE Internationale Käsespezialitäten & Wein

15 % Nachlass auf Ihren Einkauf.

Gültig vom 10. bis 17. Mai 2013 bei Vorlage dieser Anzeige.

Am Blauen Wunder · Schillerplatz
Tolkewitzer Straße 4 · Tel.: (0351) 3 12 98 99
www.fromagerie-dresden.de

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 9.30 – 18.30 Uhr
Sa. 9.00 – 13.00 Uhr

Architekturbüro Zipp und dem Ortsamt Leuben sollen diese hier positioniert werden. Nach dem Frühschoppen mit der Blaskapelle der Zschachwitzer Dorfmeile muss man sich dann entscheiden, welche der vielen Programmpunkte man wahrnimmt.

Poorhouse unterhalten den Festplatz mit konzertanter Musik. Im Putjatinhaus gibt es einen Vortrag zur Geschichte des beliebten Zentrums, wenig später werden hier die aktuellen Projekte und Aktionen vorgestellt. Um 11 Uhr bricht Gert Scykalka zu einem historischen Spaziergang auf.

Natürlich steht auch für die Jüngsten Dorfmeilenbesucher eine Menge auf dem Programm: Ponykutschfahrt, Kinderschminken oder Basteln für den Muttertag zum Beispiel. Auch musikalisch wird viel geboten: Das Schulorchester der Christlichen Schule Dresden spielt auf, Kerstin Schreiter doubelt Andrea Berg, Magnus Mond wird die Bühne am Festplatz erhellen und es steigt eine Party nach der anderen.

Entlang der Zschachwitzer Dorfmeile hat man die Möglichkeit, sich an allerlei Aktivitäten zu beteiligen: auf der kreativen Kunst- und Handwerksmeile, beim Maibaumklettern mit dem Architekturbüro Rühland oder bei der Kreation von Nudeln einmal anders mit dem Salzhaus Dresden.

Programm Zschachwitzer Dorfmeile am 11. Mai 2013

- **10.00 Uhr Eröffnung** mit Fürst Putjatin und dem Vereinsvorsitzenden Detlef Eilfeld
- **10.15 Uhr Frühschoppen** mit der Blaskapelle der Zschachwitzer Dorfmeile
- **10.30 Uhr Poorhouse**, zeitlos gute Musik mit Konzertcharakter
- **11.00 Uhr 92. GS An der Aue** "Das Lied der bunten Vögel"
- **11.00 Uhr Vortrag** zur Geschichte des Putjatinhauses, mit Sandra Handrick
- **11.00 Uhr Historischer Spaziergang** mit Gert Scykalka Treffpunkt am Restaurant Kurhaus Kleinzschachwitz
- **12.00 – 17.00 Uhr Ponykutschfahrten** für die Kleinsten, Ponystreicheln, Aktionsspiel "Fang den Schaumkuss"
- **ab 12.30 Uhr Dia-Präsentation:** Projekte und Aktionen im Putjatinhaus 2012/2013
- **12.45 Uhr Fürst Putjatin** und Lehrer Locke lassen bitten, Theater im Hof, Putjatinstraße 8
- **13.00 Uhr "The Harmonics"**, das Schulorchester der Christlichen Schule Dresden
- **13.30 Uhr Der Posaunenchor der Stephanusgemeinde**, Bühne Festplatz
- **14.00 Uhr Eröffnung Tombo-la**, Festplatz
- **14.00 Uhr 91. Grundschule** "Am Sand" Bunter Frühling mit dem Kinderchor
- **15.00 Uhr Vortrag „Altes Dresden“**, Zweiter Teil des Vortrages vom Dezember, präsentiert von Achim Liebers, Putjatinhaus
- **15.00 Uhr Vortrag "Mein Schiff - neue Reiseziele"**, Reisebüro Hoffmann
- **15.00 Uhr Diavortrag „Gärten und Parks im Alten Dresden“**, mit Erinnerungen an Manfred Laufer, präsentiert von Joachim Liebers
- **15.30 Uhr 22steps** und die Kindertanzgruppe vom FES Großschachwitz
- **16.00 Uhr Hot Boots** Heidenau, Line Dance
- **16.00 Uhr Double "Andrea Berg"** Kerstin Schreiter, Getränkegutshof Scholz
- **16.30 Uhr Mobile Dance** Anne Gärtner und ihre Tanzmäuse
- **17.00 Uhr Modenschau** mit dem Outdoorladen
- **18.00 Uhr Start Festumzug** mit dem Dresdner Fanfarenzug, Festplatz
- **18.15 Uhr Magnus Mond**, Bühne Festplatz
- **19.00 Uhr Die Schlagerparty** Mit DJ Sahni Tanzen erlaubt? Gewünscht!, Gasthaus "Altkleinzschachwitz No1"
- **19.00 Uhr Musik mit DJ Dresden.de Marco Reissmann**, Getränkegutshof Scholz



Historische Spitzgrundmühle

Tschechische Küchentradition · Ostrava
Familienbesitz seit 1897 · Krille & Kvasničák

Biergarten erleben – Männertag und Pfingstkonzert

Tolle Räume für Ihre Feiern!
Besuchen Sie uns und
testen Sie unsere Küche!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Am Spitzberg 2 · 01640 Coswig
Telefon: 03523 / 77 50-0
Telefax: 03523 / 77 50-55
info@spitzgrundmuehle.com
www.spitzgrundmuehle.com

Unsere Öffnungszeiten
Montag bis Sonntag ab 11 Uhr

**Restaurant
Hotel
Saal
Biergarten**

**THOMAS
SCHAEFER**

Elektroinstallation

Thomas Schaefer
Pirnaer Landstr. 227-229
01259 Dresden

Tel. 0351/200 05 97
Fax 0351/200 12 19
Funk: 0172/856 90 65

e-mail: info@elektriker-dresden.eu

AUTO-SERVICE HÖLLER GER
KFZ-Meisterbetrieb

- Reparaturen + Unfallinstandsetzung
- PKW-LKW
- Oldtimerrestauration
- Klimaservice
- Sofortölwechsel
- Reifendienst
- HU/AU
- Achsvermessung

Fritz-Schreier-Str. 31 · 01259 Dresden

Tel. 0351/2 05 32 53
Fax 0351/2 05 32 54

E-Mail Autoservicemoeller@t-online.de

Steuerwissen ist Geld!

Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrungen zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre

Einkommensteuererklärung

Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und (Klein-)Vermieter gemäß der gesetzlichen Beratungsbefugnis nach § 4 Nr. 11 StBerG.

Beratungsstelle:
BST-Daten und ggf. Zusätze gemäß verpflichtendem Merkblatt zur Mitgliederwerbung einfügen.

www.vlh.de kostenloses Info-Telefon
0800 1817616

Vom Verbot zum Sommerhit

Ein Blick in das Geschichtsbuch der Biergartenkultur



Sobald die Sonne lacht, sind sie die heiß begehrten Ausflugsziele: **Biergärten.** Nach einem recht frischen ersten Mai steigt die Hoffnung auf einen wärmeren Männertag. Auch dann werden die Freisitze in und um Dresden wieder reich besetzt sein. Doch wer ist eigentlich dafür verantwortlich, dass wir heute bei gutem Wetter in der lauschigen

Natur sitzen und uns den Gersensaft servieren lassen können?

1539 erließ Bayern seine Brauordnung. Darin hieß es unter anderem, dass Bier lediglich zwischen dem Fest- und Feiertag des heiligen Michael, also zwischen dem 29. September und 23. April, gebraut werden dürfe. Aufgrund der Brandgefahr während des Biersiedens war

es im Sommer strikt verboten, Bier herzustellen. Es zu trinken, war im Sommer natürlich erlaubt. Es musste ein Biervorrat her, der über die warmen Monate reichte. Also braute man das Hopfengetränk in den letzten Wochen der Herstellungsphase einfach stärker ein und verlängerte so die Haltbarkeit.

Doch wie hielt man den Vorrat nun kühl? Da die Keller der Brauereien durch die Bierproduktion bereits belegt waren, entstanden spezielle Bierkeller. In München, dem Geburtsort des Biergartens, konnte man die Keller allerdings nicht so tief anlegen, da der Grundwasserspiegel buchstäblich im Wege stand. So pflanzte man rundherum noch große Bäume an, meist Kastanien, um den kühlenden Effekt des Schattens zu nutzen.

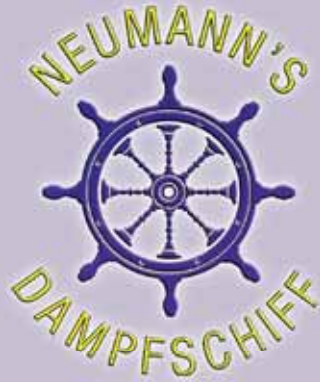
Die Brauer hatten nun die Idee, ihr Bier unmittelbar an die durstigen Menschen zu verkaufen und bauten unter das raschelnde

Blätterdach Tische und Bänke auf. Freilich gefiel das den Wirten überhaupt nicht, schließlich sollten die Leute doch bei ihnen einkehren. Aber Brauer und Wirtszunft fanden einen Kompromiss: Der Verkauf von Speisen war im Biergarten untersagt. Stattdessen konnten sich die Menschen ihre Brotzeit selbst mitbringen.

In traditionellen Biergärten, wie sie nun nicht mehr nur in München und Bayern zu finden sind, ist das auch heute noch so. Da manch ein Gast aber eine weite Reise hinter sich hat und man sich an manchen Tagen einfach auch nur bedienen lassen möchte, wird in vielen Biergärten mittlerweile der ein oder andere Happen angeboten. In Dresden wird darüber kein Streit vom Zaun brechen, denn hier sind viele der urigen Gärtchen auch einer Brauerei zugehörig – und so beschwert sich wohl kein Wirt, wenn zum kühlen Blondchen auch eine Sättigungsbeilage gereicht wird.

**Genießen Sie unserer
Maibowle!**





**NEUMANN'S
DAMPFSCHIFF**

**Musikalischer Frühschoppen
am Himmelfahrtstag**
den 9. Mai 2013 ab 11 Uhr
Musik auf der Terrasse: Studio M

Pfingsttanz am Pfingstsonntag
den 19. Mai 2013 ab 17 Uhr
Musik auf der Terrasse: RetrosKop Duo

Eintritt frei!

Telefon: (03523) 63835 • Fax (03523) 533269
Dresdner Straße 290 • 01640 Coswig OT Sörnwitz
www.neumanns-dampfschiff.de

9.-12. Mai
2013
Kling dich ein!

**DEUTSCHES
MUSIKFEST**


CHEMNITZ 2013



15.000 Musiker, 150.000 Gäste und Du mittendrin!

 www.deutsches-musikfest.de

Veranstalter: Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände e.V.

Mit freundlicher Unterstützung: Ostdeutsche Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Sparkasse Chemnitz

Der Bauauftrag der Bundesregierung für Kultur und Medien

Freistaat SACHSEN **20 Jahre** Jubiläum des Pfingstschiffs

Verbundnetz Gas AG **eins** energie in sachsen **Freie Presse** **mkr** **CHEMNITZ STADT DER MODERNE**



„Vergangenheit erinnern – Zukunft gestalten: Museen machen mit!“, so lautet das Motto des Internationalen Museumstages 2013, der am 12. Mai gefeiert wird. Wie keine andere Institution bewegen sich die Museen an der Schnittstelle zwischen Vergangenheit und Gestaltung von Zukunft. Es gehört zu den ureigensten Aufgaben der Museumsarbeit, das kulturelle Erbe zu bewahren, auszustellen und zu vermitteln.

Das Museum schafft damit Identität und gibt Beständigkeit in einer sich schnell wandelnden Zeit. Gleichzeitig ist es auch ein Ort, um sich mit der Gegenwart und Zukunft auseinanderzusetzen. „Die Museen von heute sind auf vielerlei Ebenen am Puls der Zeit.“, so der Präsident des Deutschen Museumsbundes, Dr. Volker Rodekamp. „Technische Innovationen haben schon lange Einzug in die Sammlungen und Ausstellungen der Museen gehalten. Neue Medien werden verstärkt genutzt, um gerade jüngere Zielgruppen zu erreichen und mit den Besuchern in eine neue Form des Dialogs zu treten.“

Technische Innovationen hat das Dresdner Verkehrsmuseum nicht nur im eigenen Museumsbetrieb, sondern auch als Thema seiner

Ausstellungen. Deshalb gibt es hier extra zum Museumstag ein buntes Programm.

10 – 12 Uhr: Die Blue Dragons Jazzband eröffnet den Internationalen Museumstag im Verkehrsmuseum.

11 Uhr: „Vom Pferdeklo aufs Stalldach“, Sonderführung zur Geschichte des JOHANNENMS vom Marstall zum Verkehrsmuseum

15 Uhr: „Die Welt der Zugpferde“, Familienführung

16 Uhr: „Der fahrende Bauer – Fuhrmannslieder und Dorfweisheiten“, Sebastian Lohse mit seinem humorvollen Programm aus dem prallen Bauernleben

10 – 18 Uhr: Fliegen im Helikopter-Simulator! Selbst am Steuer sit-

zen und das ultimative Fluggefühl am Boden erleben – eine perfekte Illusion in einem lebensgroßen Hubschrauber vom Typ EC 135.

10.30/13.30/16.30 Uhr
„Fahrt frei!“ auf der 325 m² großen Modelleisenbahnanlage Spur 0

11 – 17 Uhr zur vollen Stunde Filmvorführung „DRESDEN – Alte Pracht und neuer Glanz“, bewegte Stadtgeschichte 1913-2007 zu Land, zu Wasser und aus der Luft

Alle Informationen unter
www.verkehrsmuseum-dresden.de

FRÜHJAHRSMARKT DRESDEN - ALTMARKT vom 30. April bis 20. Mai 2013



Werbegemeinschaft Spezialmärkte Dresden Altmarkt
HÄNDLER- UND SCHAUSTELLERVERBAND DRESDEN E.V.



12. Mai: Eintritt frei – 10 – 18 Uhr Internationaler Museumstag im Verkehrsmuseum

Ein buntes Programm rund um die Ausstellung »ZUGPFERDE« Sonderführungen, Dixieland, Fuhrmannslieder und Dorfweisheiten u.v.m.

17 Uhr **Tweetup** mit exklusiver Führung
(Anmeldung über Twitter #IMT13 und #ZugUp)
Start der MuseumsApp mit Audio Guide

www.verkehrsmuseum-dresden.de



Individueller Wohnungsbau ist in Dresden sehr gefragt

Bodenrichtwertkarte und Grundstücksmarktbericht für die Stadt Dresden (Stand 1. Januar 2013)

Der Gutachterausschuss für Grundstückswerte in der Landeshauptstadt Dresden veröffentlicht den jährlichen Grundstücksmarktbericht mit der statistischen Auswertung der Immobilienübergänge aus dem Zeitraum 1. Dezember 2011 bis 30. November 2012. Die Vergleichszeiträume wurden entsprechend angepasst. Neben den zum Stichtag 1. Januar 2013 veröffentlichten Bodenrichtwerten gibt der Marktbericht einen umfassenden Überblick zur Situation des Dresdner Immobilienmarktes und stellt verschiedene Marktsegmente detailliert vor.

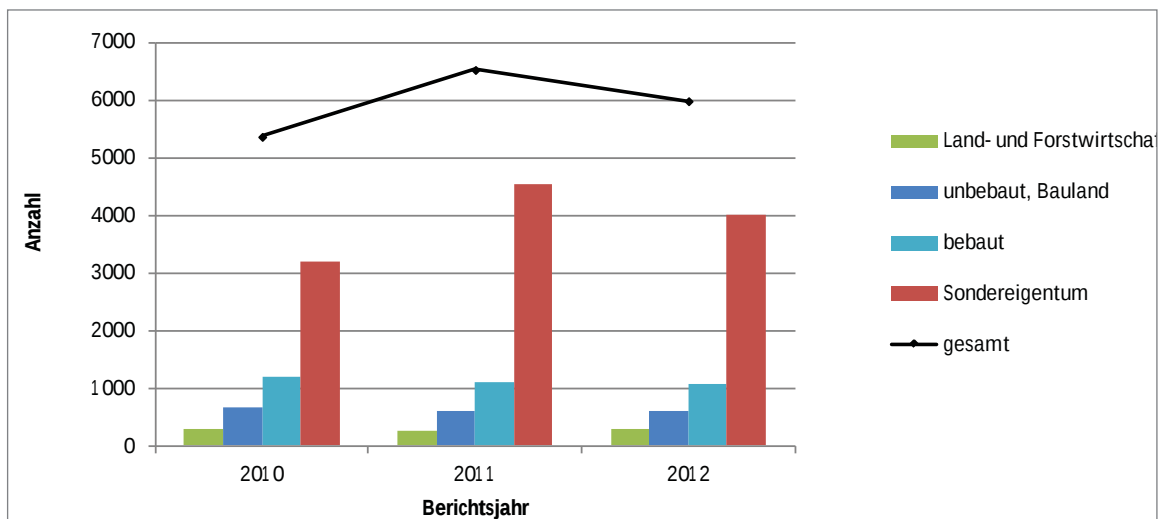
■ Bodenrichtwertkarte 1. Januar 2013 (Berichtszeitraum 2011/2012)

Bodenrichtwerte (§ 196 Absatz 1 des Baugesetzbuches – BauGB) sind durchschnittliche Lagewerte des Bodens für eine Mehrheit von unbebauten Grundstücken innerhalb eines abgegrenzten Gebietes (Bodenrichtwertzone), die nach ihren Grundstücksmerkmalen, insbesondere nach Art und Maß der Nutzbarkeit weitgehend übereinstimmen und für die im Wesentlichen gleiche allgemeine Wertverhältnisse vorliegen. Er ist bezogen auf den Quadratmeter Grundstücksfläche eines Grundstücks mit den dargestellten Grundstücksmerkmalen (Bodenrichtwertgrundstück).

Der Gutachterausschuss erhält per Gesetz Abschriften von allen Immobilienkaufverträgen in Dresden. Diese Verträge werden unter Beachtung der grundstücksbezogenen Eigenschaften, wie Lage, Art und Maß der baulichen Nutzung, Zuschnitt und Größe zusammengefasst. Für die aktuelle Bodenrichtwertkarte wurde die Kaufpreissammlung, über die so nur der Gutachterausschuss verfügt, ausgewertet; insgesamt rund 870 Kauffälle von unbebauten Grundstücken.

Die Bodenrichtwerte veränderten sich im Vergleich zum Stichtag 1. Januar 2011 differenziert. Die Abweichungen sind nicht nur marktabhängig, sondern auch durch die jeweilige Lage und typische Nutzbarkeit der Grundstücke bedingt.

Der individuelle Wohnungsbau ist in Dresden ein gefragtes Marktsegment. Begehrte sind stadtintegrierte Lagen mit guter Infrastruktur, z. B. Friedrichstadt und Löbtau, sowie die traditionell begehrten



	Kaufpreis [EUR]		Ø Baulandfläche [m²]		Preis pro m² Baulandfläche [EUR/m²]	
Lagequalität	gute	mittlere	gute	mittlere	gute	mittlere
Freistehendes Einfamilienhaus	111 900	95 900	675	670	170	140
Doppelhaushälfte		50 100		370		135

Wohnlage	gute Wohnlage		mittlere Wohnlage	
Restnutzungsdauer	11–25 Jahre	41–70 Jahre	11–25 Jahre	41–70 Jahre
Ø Wohnfläche in m² (gerundet)				
Kaufpreis/m² Wohnfläche in EUR/m² (gerundet)				
Freistehende Ein- und Zweifamilienhäuser, Baulandanteil 750-1000 m²	165	225	150	185
	1440	1960	1150	2400
Freistehende Ein- und Zweifamilienhäuser, Baulandanteil <750m²	130	150	160	136
	1460	2290	1060	1840
Doppelhaushälften Reihenendhäuser, Baulandanteil <450m²	93	125	105	120
	1430	1680	1130	1710
Reihenmittelhäuser, Baulandanteil rd. 250m²	90	110	120	110
	1170	1750	1080	1530

Erstverkauf - MFH/WGH						
Gemarkung	Neubau			Umwandlung saniert Baujahre vor 1990		
	2012	2011	2012	2011	2012	2011
	Min - Max [€/m²]	Ø [€/m²]	Ø [€/m²]	Min - Max [€/m²]	Ø [€/m²]	Ø [€/m²]
Altstadt II	2060 - 3060	2520	2240	2110 - 3710	2660	2590
Gruna	1790 - 2590	2040	2030	1610 - 2240	1830	1820
Neustadt	1910 - 3110	2640	2350	2040 - 4230	2960	2280
Striesen	1860 - 3340	2480	2410	2140 - 4410	3100	3170

Wohnlage	Bauperiode					
	1870 - 1920 saniert [€/m²]	1921 - 1945 saniert [€/m²]	1946 - 1970 saniert [€/m²]	1971 - 1989 saniert [€/m²]	1990 - 1999 [€/m²]	ab 2000 [€/m²]
sehr gut	1860				1730	2180
gut	1510	1510	1250	1050	1340	2100
mittel	1140	1020	1110	670	1140	2070
einfach	920	750			990	
alle	1300	1160	1160	890	1240	2090

Wohnlagen. Für frei stehende Einfamilienhausgrundstücke wurden mittlere Preise zwischen 140 und 170 Euro pro Quadratmeter gezahlt; in Spitzenlagen auch weit darüber. Im Geschosswohnungsbau registrierte der Gutachterausschuss im Berichtszeitraum ein ansteigendes Interesse, vor allem für den Bau von Gebäuden in der Rechtsform Wohnungseigentum.

Das Marktgeschehen im Segment der Mischnutzung (Büro- und Geschäftshäuser) konzentrierte sich nicht nur auf innerstädtische Lagen, wobei in der City die höchsten Preise zu verzeichnen sind.

Das Bodenrichtwertniveau für landwirtschaftlich und gärtnerisch genutzte Grundstücke bestätigte sich im Allgemeinen. Eine steigende Tendenz ist bei den rein agrarisch genutzten Flächen zu verzeichnen.

Informationen zu den Bodenrichtwerten stehen im Internet auf dem Themenstadtplan unter www.dresden.de/bodenrichtwerte. Im Kundenservice des Städtischen Vermessungsamtes besteht zu den Öffnungszeiten die Möglichkeit, die Bodenrichtwertkarten aller Stichtage einzusehen.

■ Grundstücksmarktbericht 1. Januar 2013 (Berichtszeitraum 2012)

Insgesamt ist der Verlauf der letzten Jahre durchweg positiv zu bewerten. Wichtige Einflussfaktoren auf den Immobilienmarkt sind die demografische und wirtschaftliche Entwicklung, der Einfluss der Geldmarktpolitik sowie die Herausbildung individueller und sozialer (Infra-)Strukturen. Dresden entwickelt sich in allen diesen Bereichen weiter. Sowohl die Kauf-, als auch die Mietpreise unterliegen einem Wachstum; diese Entwicklung wird auch für die nahe Zukunft erwartet.

Die Immobilienwirtschaft in der Landeshauptstadt Dresden erwies sich im Auswertzeitraum 2012 im Vergleich zu 2011 stabil auf hohem Niveau. In Dresden wechselten etwa 6000 Immobilien mit einem Umsatzvolumen von insgesamt rund 1,17 Milliarden Euro den Eigentümer. Die Verringerung der Anzahl der Transaktionen um acht Prozent resultiert ausschließlich aus dem Rückgang der Anzahl von Paketverkäufen (Wohnungseigentum) im Vergleich zum Jahr 2011. Nach Bereinigung, ist bei der Anzahl ebenso wie beim Geldumsatz eine konstante Entwicklung zu verzeichnen.

In der Übersicht ist die Entwick-

lung der Transaktionen der letzten drei Jahre dargestellt (siehe Grafik, Seite 16).

■ Unbebaute Grundstücke

Der Markt von unbebauten Grundstücken war stabil, wobei der individuelle Wohnungsbau mit Bauplätzen für frei stehende Einfamilienhäuser dominierte. Im Jahr 2012 wurden in vielen Gemarkungen Bauplätze des individuellen Wohnungsbaus gehandelt, am zahlreichsten in Stadtrandlagen und im Sanierungsgebiet Friedrichstadt. Für ausgewählte, erschließungsbeitragsfreie Bauflächen in guten und mittleren Lagen wurden folgende durchschnittlichen Preise gezahlt (siehe Tabelle 1, Seite 16). Die Zahl der Transaktionen von Baugrundstücken für den Geschosswohnungsbau stieg zum Vergleichszeitraum um 30 Prozent, wobei sich der Geldumsatz fast verdoppelte und der Flächenumsatz um zwei Drittel anstieg.

Ebenfalls um 60 Prozent erhöhte sich die Anzahl der Ankäufe für werdendes Bauland. Der Erwerbszweck besteht überwiegend in der Entwicklung zu Standorten für den individuellen Wohnungsbau.

■ Bebaute Grundstücke

Das Marktsegment des individuellen Wohnungsmarktes steht auch bei den bebauten Grundstücken an der Spitze der Nachfrage (siehe Tabelle 2, Seite 16).

Über die Hälfte der Eigentumswechsel von Geschosswohnungsbauten betrafen denkmalgeschützte Objekte einschließlich der Gebäude in förmlich festgelegten Sanierungsgebieten. Insbesondere bei Kapitalanlegern sind diese Objekte wegen der steuerlichen Abschreibungsmöglichkeiten begehrt.

■ Wohnungseigentum und Teileigentum

Wohnungseigentum bleibt ein sehr nachgefragtes Marktsegment. Der Anteil am Gesamtumsatz (Anzahl) beträgt weiter fast 70 Prozent. Im Gegensatz zu den im Paket gehandelten Eigentums-Einheiten ist die Anzahl der Einzelverkäufe im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stark zunehmend. Somit standen etwa 30 Prozent mehr Kauffälle für die Auswertung in der Kaufpreissammlung zur Verfügung. Erstverkäufe und Weiterverkäufe wurden annähernd in gleicher Menge auf dem freien Markt getätigt.

Wohnungseigentum wurde nicht nur in sehr guten und guten Wohnlagen veräußert; auch in mittleren Lagen konnten Preise für erstverkaufte Neubau-Wohnungen von durchschnittlich 2400 Euro

pro Quadratmeter Wohnfläche (plus zehn Prozent Veränderung zum Vorjahresvergleich) und für Weiterverkäufe von Wohnungen in nach 1990 errichteten Gebäuden von durchschnittlich 1200 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche (plus 12 Prozent Veränderung zum Vorjahresvergleich) erzielt werden. In den beispielhaft aufgeführten Gemarkungen wurden im Jahr 2012 im Vergleich zu 2011 folgende Erstverkaufspreise in Euro pro Quadratmeter Wohnfläche gezahlt. Die Angaben wurden gerundet (siehe Tabelle 3, Seite 16).

Bei Weiterverkäufen von Wohnungseigentum der Vertragsjahre 2011/2012 wurden folgende, in der Tabelle dargestellten Durchschnittspreise festgestellt. Die Auswertung ist gegliedert nach Bauperioden der Gebäude und Lagequalität, die Angaben beziehen sich auf sanierte bzw. neuwertige Gebäude und wurden gerundet. Kursiv dargestellte Werte resultieren aus einem geringen Stichprobenumfang (siehe Tabelle 4, Seite 16).

■ Ausblick 2013

Dresden gehört auch im kommenden Jahr zu den dynamischsten Immobilienstandorten Deutschlands. Vor allem der Neubau bedarfsgerechter Drei- bis Fünf-Zimmer-Wohnungen in guten bis sehr guten Lagen wird sich weiter steigender Nachfrage erfreuen.

Dafür sind zum einen die sehr guten Standortfaktoren der Stadt Dresden, aber auch günstige Förderdarlehen von Bund und Land und historisch niedrige Bauzinsen wesentliche Faktoren.

Begünstigt durch den Zuzug, auch aus dem Umland, und die ungebremsste Nachfrage ist mit weiteren Anpassungen der Bestandsmieten und dem anhaltend hohen Niveau bei Neuvermietungen zu rechnen.

Für das laufende Jahr sieht der Gutachterausschuss eine rege Bautätigkeit sowohl im individuellen wie auch im Geschosswohnungsbau mit moderaten Steigerungen bei den Preisen. Der hohe Anteil von Weiterverkäufen bei Wohnungen im Zweitmarkt wird sich wohl auch in diesem Jahr fortsetzen, da sich weiterhin vor allem Kapitalanleger von ihren steuerbegünstigten Immobilien aus den neunziger Jahren trennen.

Auf Grund der aktuellen Entwicklung in der Eurozone wird mit einer anhaltenden Nachfrage nach Immobilien gerechnet, die Wertstabilität auszeichnet und

Sie wollen Ihr Haus oder Ihre Wohnung verkaufen?

www.amarc21.de

Die Immobilienmakler!

Überlassen Sie den Verkauf Ihres Objektes nur einem Profi.

**amarc21 Immobilien Ch. Fritze
Hechtstraße 41, 01097 Dresden
Tel.: 0351-79 67 68 81
Mobil.: 0152-53558900**

die Vermögenswerte sichert. Umfangreichere Aussagen zu Kaufpreisen Dresdner Immobilien sind im Marktbericht nachzulesen und können als CD-ROM oder als pdf-Datei im Kundenservice des Städtischen Vermessungsamtes direkt oder unter www.dresden.de/online-shop zu 50 Euro, die Bodenrichtwertkarte in analoger Form oder als pdf-Datei für insgesamt 100 Euro bzw. Einzelblätter zu je 30 Euro erworben werden. Detaillierte Aussagen zu Kaufpreisen Dresdner Immobilien können als Auszug aus der Kaufpreissammlung kostenpflichtig angefordert werden.

■ Abholung der Bodenrichtwertkarten und des Grundstücksmarktberichtes:

Städtisches Vermessungsamt, Kundenservice im Zimmer 2852 (2. Etage), World Trade Center, Ammonstraße 72, 01067 Dresden.

■ Versand der Bodenrichtwertkarten und des Grundstücksmarktberichtes:

Landeshauptstadt Dresden, Städtisches Vermessungsamt, PF 12 00 20, 01001 Dresden, Telefax (03 51) 4 88 39 64, E-Mail: vermessungsamt-ks@dresden.de und Internet: www.dresden.de/online-shop

Die Geschäftsstelle des Gutachterausschusses gibt ausschließlich schriftliche Auskünfte (kostenpflichtig) zu Bodenrichtwerten und zur Bewertung erforderlicher Daten. Sie erteilt bei berechtigtem Interesse Auszüge aus der Kaufpreissammlung. Sollte eine schriftliche Auskunft benötigt werden, ist sie bei der Landeshauptstadt Dresden, Städtisches Vermessungsamt, Abteilung Grundstückswertermittlung, PF 12 00 20 in 01001 Dresden bzw. E-Mail: vermessungsamt-gwe@dresden.de zu beantragen, Antragsformulare stehen bereit unter: www.dresden.de/gutachterausschuss.

Mobilitätsunterstützung – Was für Wen und Wo?

In der Landeshauptstadt Dresden werden insgesamt drei unterschiedliche Arten von Zuschüssen bereitgehalten, um Kindern und Jugendlichen eine vergünstigte Nutzung von Mobilitätsleistungen zu ermöglichen:

■ Schülerbeförderung

■ Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket

■ Dresden-Pass.

Eltern fällt es mitunter schwer, diese Leistungen auseinanderzuhalten und die relevanten Unterstützungen in Anspruch zu nehmen. Deshalb haben der Geschäftsbereich Soziales gemeinsam mit dem Schulverwaltungsamt die nachfolgende Übersicht erstellt:

■ 1. Wer kann einen Mobilitätszuschuss erhalten?

■ Schülerbeförderung

Schulpflichtige Schüler/innen, die ihren Wohnsitz im Freistaat Sachsen haben, kein eigenes Einkommen beziehen und im Gebiet der Landeshauptstadt Dresden eine allgemein- oder berufsbildende Schule in kommunaler oder freier Trägerschaft besuchen.

Darüber hinaus können Schüler/innen ohne eigenes Einkommen, die in Dresden wohnen, jedoch eine Schule außerhalb des Freistaates Sachsen besuchen, einen Zuschuss erhalten.

■ **Bildungs- und Teilhabepaket**
Bedürftige Schüler/innen, die eine allgemein- oder berufsbildende Schule besuchen und die eine der folgenden Sozialleistungen erhalten:

■ Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld nach Zweitem Buch Sozialgesetzbuch (SGB II),

■ Wohngeld nach dem Wohngeldgesetz (WoGG),

■ Kinderzuschlag nach dem Bundeskindergeldgesetz (BKGG),

■ Sozialhilfe (Hilfe zum Lebensunterhalt oder Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung) nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) oder

■ Leistungen nach § 2 und § 3 Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG).

■ Dresden-Pass (Mobilitätszuschuss)

Kinder, Schüler/innen und Auszubildende mit einem Dresden-Pass und einer gültigen Kundenkarte der DVB AG, sofern sie keine Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket für die Schülerbeförderung geltend machen können.

■ 2. Ist der Zuschuss entfernungsabhängig?

■ Schülerbeförderung

Ja,

■ mehr als 2,0 km bei Schulwegfahrten von Schülern/innen der Klassenstufe 1 bis 4

■ mehr als 3,5 km bei Schulwegfahrten von Schülern/innen ab Klassenstufe 5

■ mehr als 35 km bei Schulwegfahrten von Schülern allgemeinbildender Schulen ab Jahrgangsstufe 11, von Schülern/innen berufsbildender Schulen sowie generell bei Schulortfahrten.

Die Mindestentfernung gilt nicht für Schüler/innen:

■ mit entsprechender Behinderung an Schulen für Körperbehinderte, geistig Behinderte, Hörgeschädigte, Blinde und Sehbehinderte

■ mit Schwerbehindertenausweis mit Merkzeichen

■ mit amtsärztlicher Bescheinigung

■ Bildungs- und Teilhabepaket

Ja, bis Klasse 4 ist ein Schulweg bis 2 Kilometer, ab Klasse 5 bis 3,5 Kilometer ohne Anspruch auf Erstattung zumutbar.

■ Dresden-Pass (Mobilitätszuschuss)

Nein.

■ 3. Welche Altersbeschränkung gibt es?

■ Schülerbeförderung

Beantragung für Schüler/innen, solange sie schulpflichtig nach § 28 Sächsisches Schulgesetz sind, möglich.

■ **Bildungs- und Teilhabepaket**
Schüler/innen, die älter als 25 Jahre alt sind, und solche, die eine Ausbildungsvergütung erhalten, sind vom Zuschuss ausgenommen. Das gilt nicht für Leistungsberechtigte nach SGB XII und AsylbLG.

■ Dresden-Pass (Mobilitätszuschuss)

Den Zuschuss erhalten Kinder, Schüler/innen und Auszubildende im Alter von 6 Jahren bis zum vollendeten 25. Lebensjahr.

■ 4. Welche Verkehrsleistungen werden bezuschusst?

■ Schülerbeförderung

Grundsätzlich öffentliche Verkehrsmittel.

Des Weiteren Fahrdienst, Taxi und Pkw, wenn die Nutzung des Öffentlichen Personennahverkehrs unzumutbar ist.

■ Bildungs- und Teilhabepaket

Für die notwendige Schülerbeförderung sind grundsätzlich öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen. Andere Beförderungsarten können als notwendig nur anerkannt werden, wenn die Schülerbeförderung im Einzelfall mit öffentlichem

Verkehrsmittel nicht möglich oder unzumutbar ist.

■ Dresden-Pass (Mobilitätszuschuss)

Monatskarten der Dresdner Verkehrsbetriebe AG

■ 5. Welche Vergünstigung wird jeweils gewährt?

■ Schülerbeförderung

Die Landeshauptstadt Dresden trägt schuljährlich bei Förderschülern/innen 85 Prozent der Kosten für eine notwendige Beförderung mit einem Fahrdienst oder Taxi bis zu einer Obergrenze von 2600 Euro.

Bei Schülern/innen innerhalb des Verkehrsverbundes Oberelbe trägt sie schuljährlich 50 Prozent vom preisgünstigsten Tarif des benutzten öffentlichen Verkehrsmittels.

Bei Schülern/innen außerhalb des Verkehrsverbundes Oberelbe trägt die Landeshauptstadt Dresden schuljährlich 50 Prozent vom preisgünstigsten Tarif des benutzten öffentlichen Verkehrsmittels bis zu einer Obergrenze von 260 Euro.

■ Bildungs- und Teilhabepaket

Erstattet werden die für die Bewältigung des Schulweges entstandenen angemessenen Kosten. Diese werden um Zuschüsse aus der städtischen Satzung über die Schülerbeförderungskosten-Erstattung gemindert. Abgezogen wird außerdem ein im Regelbedarf enthaltener Anteil für Mobilität. Er beträgt je nach Alter zwischen 6 und 12 Euro.

■ Dresden-Pass (Mobilitätszuschuss)

Zuschuss zur Barmonatskarte in Höhe von 9,50 Euro und zum Abo-Monatskarte in Höhe von 13,00 Euro

■ 6. Welche rechtliche Grundlagen gelten für den Mobilitätszuschuss?

■ Schülerbeförderung

Satzung der Landeshauptstadt Dresden über die Schülerbeförderungskosten-Erstattung, Erstattung der notwendigen Schülerbeförderungskosten (Satzung der Schülerbeförderungskosten-Erstattung)

■ Bildungs- und Teilhabepaket

je nach Leistungsanspruch Asylbewerberleistungsgesetz, Bundeskindergeldgesetz (Kinderzuschlag- und Wohngeldempfangende), Sozialgesetzbücher II oder XII, Satzung der Landeshauptstadt Dresden über die Gewährung von Leistungen für Bildung und Teilhabe entsprechend der §§ 34 und 34 a Sozialgesetzbuch XII an Personen nach § 3 Asylbewerberleistungsgesetz

■ Dresden-Pass (Mobilitätszuschuss)

Richtlinie der Landeshauptstadt

Dresden zur Gewährung des Dresden-Passes

■ 7. Wo kann die Leistung beantragt werden?

■ Schülerbeförderung

Schulverwaltungsamt

■ Bildungs- und Teilhabepaket

Sozialamt

■ Dresden-Pass (Mobilitätszuschuss)

Sozialamt

■ 8. Welche Nachweise sind vorzulegen?

■ Schülerbeförderung

Grundsätzlich keine.

Ausnahmen:

Schwerbehindertenausweis, erworbene Wertmarken oder die Fahrkarten außerhalb des Verkehrsverbundes Oberelbe

■ Bildungs- und Teilhabepaket

Bewilligungsbescheid über Leistungen nach den Sozialgesetzbüchern II und XII, Wohngeld, Kinderzuschlag oder Leistungen nach §§ 2 und 3 Asylbewerberleistungsgesetz
Nachweis über die regelmäßigen Fahrkosten (z. B. Fahrschein, Rechnung, Quittung, Beförderungsvertrag)

■ Dresden-Pass (Mobilitätszuschuss)

Sozialamt Dresden-Pass, gültige Kundenkarte des Verkehrsverbundes Oberelbe VVO, vorhandene Bewilligungs- bzw. Ablehnungsbescheide über den Bezug bzw. Nichtbezug von Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe, Kinderzuschlag, Wohngeld oder von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, vorhandener Ablehnungsbescheid über Leistungen der Schülerbeförderung aus dem Bildungs- und Teilhabepaket

erworbene Fahrausweise (Monatskarte, Abo-Monatskarte) oder Abo-Vertrag der DVB AG oder entsprechende Zahlungsnachweise

■ 9. Wer erteilt weitergehende Auskünfte?

■ Schülerbeförderung

Schulverwaltungsamt

Abteilung Schulorganisation

Sachgebiet Schülerfürsorge / Vertragswesen

Telefon: (03 51) 4 88 92 12, Fiedlerstraße 30

■ Bildungs- und Teilhabepaket

Sozialamt

Abteilung Soziale Leistungen

Sachgebiet Bildungs- und Teilhabeleistungen, Junghansstraße 2

■ SGB II Telefon (03 51) 4 88 12 01

■ BKGG/WoGG Telefon (03 51) 4 88 12 02

■ SGB XII Telefon (03 51) 4 88 48 30

■ AsylbLG Telefon (03 51) 4 88 48 21

■ **Dresden-Pass (Mobilitätszuschuss)**
Sozialamt, Abteilung Soziale Leistungen
■ Sachgebiet Sozialleistungen,

Telefon (03 51) 4 88 48 30
■ Sachgebiet Ausländer/Aussiedler (für Leistungsempfangende nach dem Asylbewerberleistungsgesetz), Telefon (03 51) 4 88 48 20,

Junghansstraße 2
■ **10. Wo stehen Informationen und Formulare im Internet?**
■ **Schülerbeförderung**
www.dresden.de/schulverwaltung

■ **Bildungs- und Teilhabepaket**
www.dresden.de/bildungspaket
■ **Dresden-Pass (Mobilitätszuschuss)**
www.dresden.de/dresden-pass



STADTRAT

Stadtrat tagt am 8. Mai im Kulturrathaus

Die nächste Sitzung des Stadtrates findet statt am Mittwoch, 8. Mai, 16 Uhr, im Kulturrathaus, Clara-Schumann-Saal, 1. Etage, Königstraße 15.

■ **Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:**

- 1 Bekanntgabe nicht öffentlicher Beschlüsse
- 2 Bericht der Oberbürgermeisterin
- 3 Fragestunde der Stadträtinnen und Stadträte
- 4 Tagesordnungspunkte ohne Debatte
- 5 Umbesetzung im Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften
- 6 Umbesetzung im Betriebsausschuss für Krankenhäuser und Kindertagesstätten
- 7 Umbesetzung im Betriebsausschuss für IT-Dienstleistungen, Stadtentwässerung und Friedhofswesen

- 8 Umbesetzung im Jugendhilfeausschuss
- 9 Umbesetzung im Ausländerbeirat
- 10 Umbesetzung im Ortsbeirat Prohlis
- 11 Umbesetzung im Ortsbeirat Pieschen
- 12 Umbesetzung im Ortsbeirat Altstadt
- 13 Umbesetzung im Ortsbeirat Altstadt
- 14 Wahl von sieben Vertrauenspersonen als Beisitzerinnen bzw. Beisitzer für den Schöffenhilfesausschuss beim Amtsgericht Dresden für die Amtsperiode 2014 bis 2018
- 15 Livestreaming von Stadtratssitzungen
- 16 Gesamtanierung der 6. Grundschule „Am Großen Garten“, Fetscherstraße 2 in 01307 Dresden

- 17 Teilsanierung der 107. Mittelschule, Hepkestraße 26 in 01309 Dresden
- 18 Bündnis für Schulen initiieren – alternative Schulbaumodelle prüfen
- 19 Satzung zur Änderung der Satzung der Landeshauptstadt Dresden über die Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen in weisungsfreien Angelegenheiten (Kostensatzung) vom 20. Dezember 2007
- 20 Jugendhilfeplanung für die Leistungsbereiche „Kinder-, Jugend- und Familienarbeit“ und „Andere Aufgaben/Jugendgerichtshilfe“ (§§ 11 bis 14, 16 und 52 SGB VIII i. V. m. JGG) für den Zeitraum 2013 bis 2016
- 21 Fortschreibung Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für das Schuljahr 2013/2014
- 22 Zweiter Stadtpsychiatrieplan der

- Landeshauptstadt Dresden 2013
- 23 Neue Straßentrasse zwischen der den östlichen Gewerbestandorten der Großen Kreisstadt Radebeul und der Bundesautobahn A 4 (Anschlussstellen Dresden-Neustadt und Dresden-Wilder Mann; Ergebnisse der Einwohnerversammlung vom 27. November 2012)
- 24 Einstellung der Planungen zum Bau einer neuen Lkw-Trasse in Dresden Kaditz
- 25 Konzept „Heiraten in Dresden“ entwickeln – Standesamt stärken, Angebote und Kooperationen erweitern, Dresden als Hochzeitsstadt deutschlandweit profilieren
- 26 Anhörung nach § 21 der Geschäftsordnung des Stadtrats Dresden zum Thema „Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept Dresden“

Ortschaftsrat Gompitz tagt

Die nächste Sitzung des Ortschaftsrates Gompitz findet statt am Montag, 6. Mai, im Gemeindezentrum Gompitz, Gemeindesaal, Altnosener Straße 46 a in Pennrich.

Auszug aus der Tagesordnung:

- Information zur Errichtung eines Antennenträgers für die Funkübertragung sowie Errichtung eines Technikcontainers im Ortsteil Pennrich
- Stellungnahme des Ortschaftsrates zur Straßenreinigungsgebührensatzung (SRGS) 2014
- Änderung der Wahlwerbesatzung

- Ergebnisse und Konsequenzen der Eingemeindungen in die Landeshauptstadt Dresden
- Beschluss zum Antrag der Freiwilligen Feuerwehr Ockerwitz auf Gewährung einer Zuwendung für den Tag der offenen Tür am 11. Mai
- Beschluss zum Antrag des Seniorenvereins Gompitz e. V. auf Gewährung einer Zuwendung für die Festveranstaltung anlässlich des 15-jährigen Bestehens des Seniorenvereins am 29. Mai
- Beschluss zum Antrag der

- Kindertagesstätte Gompitzer Spatzennest e. V. auf Gewährung einer Zuwendung für den Tag der offenen Tür am 31. Mai
- Beschluss zum Antrag des Vereins Freunde und Förderer der Freiwilligen Feuerwehr Ockerwitz e. V. auf Gewährung einer Zuwendung für das Feuerwehrfest am 1. und 2. Juni
- Beschluss zum Antrag der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Unkersdorf auf Gewährung einer Zuwendung für die Bluesnacht am 1. Juni
- Beschluss zum Antrag der Orts-

- gruppe Gompitz im Landesverein Sächsischer Heimatschutz e. V. auf Gewährung einer Zuwendung für die Exkursion der Ortsgruppe nach Hubertusburg und Wermisdorf am 1. Juni
- Beschluss zum Antrag des Kleingartenvereins Bergfrieden auf Gewährung einer Zuwendung für das Gartenfest am 27. und 28. Juli
- Beschluss zum Antrag der Kirchgemeinde Dresden-Briesnitz auf Gewährung einer Zuwendung für die Neuanschaffung von 25 Notenpulten



FRISCHES WOHNGEFÜHL AN DEN ELBWIESEN

LEBEN SIE IHREN WOHNTRAUM
IM FAMILIENFREUNDLICHEN

JOHANNBOGEN

ALFRED-SCHRAPEL-STR. 10

Moderne Eigentumswohnungen
2 bis 5 Zimmer | 64 bis 178 m²
Hoher Ausstattungsgrad
Energieeffizienzhaus KfW-70



TELEFON 03 51 - 3 19 08 94

WWW.SCHLESINGER-IMMOBILIEN.DE

Wir trauern um unseren ehemaligen künstlerischen Vorstand

Herrn Manfred Grafe
geboren am 25. Mai 1935
gestorben am 17. April 2013

Herr Grafe gehörte von 1970 bis 1976 zunächst als 1. Kapellmeister, anschließend bis 1987 als musikalischer Oberleiter unserem Theater an. Mit seinem künstlerischen Einfühlungsvermögen und seiner Persönlichkeit hat er das Genre der Operette am Hause gefördert, gepflegt und in zunehmendem Maße über die Jahre hinweg geprägt. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und seinen Angehörigen.

In ehrendem Gedenken und dankbarer Erinnerung.

Staatsoperette Dresden

Wolfgang Schaller
Intendant

Martin Liebe
Vorsitzender des örtlichen
Personalrates

Beschluss des Wirtschaftsausschusses

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung hat in seiner Sitzung am 28. März 2013 folgenden Beschluss gefasst:

Beschlussvorlagen zu VOB-Vergaben

Vergabenummer: 2012-652-00087
Neubau einer 4-Feld-Sporthalle, Gymnasium Dresden-Cotta
Los 440-1 Elektroinstallationen
Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma
FAE Elektrotechnik GmbH & Co. KG
August-Bebel-Straße 39
01809 Heidenau
entsprechend Vergabeantrag.



Parkplatz frei?

dresden.de/parken

Beschlüsse des Stadtrates vom 18. April

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 18. April 2013 folgende Beschlüsse gefasst:

Umbesetzung im Beirat Wohnen A0709/13

Der Stadtrat wählt die von den Fraktionen vorgeschlagenen neun Stadträtinnen/Stadträte und deren Stellvertreterinnen/Stellvertreter für den Beirat Wohnen.

■ CDU-Fraktion

Mitglied: Peter Krüger,
Stellvertreter/-in: Joachim Stübner
Mitglied: Angelika Malberg
Stellvertreter/-in: Dr. Helfried Reuther

Mitglied: Klaus Rentsch
Stellvertreter/-in: Christa Müller

■ Fraktion DIE LINKE.

Mitglied: Kristin Klaudia Kaufmann
Stellvertreter/-in: Hans-Jürgen Muskulus

Mitglied: Tilo Wirtz

Stellvertreter/-in: Andreas Naumann

■ Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Mitglied: Thomas Löser
Stellvertreter/-in: Margit Haase

■ SPD-Fraktion

Mitglied: Peter Bartels
Stellvertreter/-in: Sabine Friedel

■ FDP-Fraktion

Mitglied: Dr. Frank Kroschinsky
Stellvertreter/-in: Jens Genschmar

■ Fraktion Bündnis Freie Bürger

Mitglied: Anita Köhler
Stellvertreter/-in: Franz-Josef Fischer

Umbesetzung im Ortsbeirat Plauen A0713/13

Das bisherige stellvertretende Mitglied Frau Caroline Hühn scheidet aus. Neues stellvertretendes Mitglied für Frau Heike Wieghardt wird Herr Michael Meißner.

Errichtung eines Ersatzneubaus auf dem Grundriss des nicht nutzbaren Gartenhauses als Anbau an das bestehende Übergangswohnheim für Wohnungslose am Emerich-Ambros-Ufer 59 V1984/12

Der Stadtrat beschließt,
1. die Schaffung eines Ersatzneubaus auf dem Grundriss des Gartenhauses am Übergangswohnheim Emerich-Ambros-Ufer 59 zur Schaffung von 17 zusätzlichen Plätzen.

2. dass die Deckung in Höhe von 470 TEUR für den Ersatzneubau aus der Investitionsrücklage Maßnahmen des Regiebetriebs Zentrale Technische Dienstleistungen, Haushaltsstelle HI.2723006, erfolgt.

3. die Aufhebung von Punkt 5 des Beschlusses zu V0834/10 (Bereitstellung und Betreibung des Objektes Hechtstraße 10 als Übergangswohnheim mit 64 Plätzen für wohnungslose Dresdner Bürgerinnen und Bürger).

4. die Vorhaltung von zwei Plätzen für wohnungslose Personen mit Hund nach Fertigstellung des Ersatzneubaus.

5. dass die Oberbürgermeisterin mit der Novellierung der „Satzung der Landeshauptstadt Dresden für die Benutzung von Übergangswohnheimen für besondere Bedarfsgruppen (Übergangswohnheimsatzung) vom 20. Dezember 2007“ hinsichtlich der Legitimierung zur Haltung von Hunden im Übergangswohnheim beauftragt wird.

6. die Neuausschreibung der Betreiberleistung in Abhängigkeit vom Baufortschritt des Erweiterungsbaus.

Neuorganisation im Bereich SGB II, hier: Umbesetzung der Trägerversammlung V2046/12

1. Mit sofortiger Wirkung werden folgende Amtsträger bzw. Amtsträgerinnen zum Mitglied der Trägerversammlung des Jobcenters Dresden berufen:

a. der Oberbürgermeister bzw. die Oberbürgermeisterin – ständig vertreten durch den Beigeordneten bzw. die Beigeordnete für Soziales,
b. der Beigeordnete bzw. die Beigeordnete für Allgemeine Verwaltung – bei Verhinderung vertreten durch den Leiter bzw. die Leiterin des Haupt- und Personalamts,
c. der Leiter bzw. die Leiterin des Sozialamtes – bei Verhinderung vertreten durch den stellvertretenden Leiter bzw. die stellvertretende Leiterin des Sozialamtes.

2. Der Beschlusspunkt 2 des Beschlusses des Stadtrats vom 16. Dezember 2010 (SR/022/2010) zur Vorlage V0836/10 wird mit sofortiger Wirkung aufgehoben.

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 644, Dresden-Altstadt I, Neumarkt, Quartier 1 – An der Frauenkirche

hier: 1. Beschluss über Stellungnahmen aus der öffentlichen Auslegung, 2. Satzungsbeschluss und Billigung der Begründung zur Aufhebung des Vorhaben- und Erschließungsplans V2127/13

1. Der Stadtrat prüft nach § 3 Abs. 2 Satz 4 Halbsatz 1 BauGB die während der öffentlichen

Auslegung der Aufhebungssatzung zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 644, Dresden-Altstadt I, Neumarkt, Quartier 1 – An der Frauenkirche, von der Öffentlichkeit und von Behörden sowie sonstigen Trägern öffentlicher Belange abgegebenen Stellungnahmen. Der Stadtrat beschließt über die Stellungnahmen wie aus der Anlage 1 zur Vorlage ersichtlich.

2. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass alle Verpflichtungen aus dem Durchführungsvertrag erfüllt wurden.

3. Der Stadtrat beschließt aufgrund des § 10 Abs. 1 BauGB die Aufhebungssatzung Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 644, Dresden-Altstadt I, Neumarkt, Quartier 1 – An der Frauenkirche, in der Fassung 21. Dezember 2012, bestehend aus dem Satzungstext (2 Blatt) sowie Plan (1 Blatt) und der Begründung hierzu.

Erstattung der Mehraufwendungen für das gemeinschaftliche Mittagessen im Hort während der Schulferien an Berechtigte für das Bildungs- und Teilhabepaket A0708/13

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt,

1. zu gewährleisten, dass Schülerinnen und Schüler, die über das Bildungs- und Teilhabepaket eine Berechtigung auf Erstattung der Mehraufwendung für die gemeinschaftliche Mittagessenversorgung haben, diesen Zuschuss auch während der Ferienzeiten erhalten, wenn sie den Hort besuchen und dort am gemeinsamen Mittagessen teilnehmen.

2. auf die Landesregierung einzuwirken, um die Zahlung der Zuschüsse aus BuT-Mitteln zu ermöglichen. Es sind rechtliche Schritte zu prüfen.



AETAS Bestattungen
- Innungsbetrieb -
Inh. Silke Zichner

Wehlener Str. 16
01279 Dresden
☎ (0351) 257 11 21

www.aetas-bestattungen-dresden.org

Sicherung von Flächen im Ostragehege für den Dresdner Sport A0716/13

I. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, in Bezug auf diejenigen Flächen im Ostragehege, die durch den Planfeststellungsbeschluss zum Bau der Messebahn für eine Nutzung als naturschutzrechtliche Aus-

gleichsflächen genutzt werden sollen, derzeit keine bauleitplanungsrechtlichen Änderungen vorzusehen.

II. Dazu wird die Oberbürgermeisterin beauftragt, in geeigneter Form die Interessen des Gesellschafters an einer Änderung des Planfeststellungsbeschlusses zum Bau der Straßenbahnverbindung

in Richtung Messe dahin gehend zu vertreten, dass

1. die als Ausgleichsfläche bereits entsiegelte Fläche des alten Schlachthofgeländes nicht bepflanzt wird, damit diese für die Sportnutzung (Rasenplätze) ausgewiesen bleiben kann.

2. bereits beschaffte Gehölze sinnvoll als Randabpflanzung des

Areals oder an anderen Stellen gepflanzt werden.

3. die bisher geplanten und beauftragten Ausgleichsmaßnahmen auf den zugewiesenen Ausgleichsflächen des alten Schlachthofgeländes sofort angehalten werden.

III. Es wird klargestellt, dass für die Stadt keine Festlegung auf eine Nichtbepflanzung erfolgt.

Öffentliche Ausschreibung

Wettbewerb „Familienfreundlichstes Unternehmen Dresdens“ 2013

Am 19. November des vergangenen Jahres überreichte Oberbürgermeisterin Helma Orosz dem geschäftsführenden Direktor des Max-Planck-Instituts für molekulare Zellbiologie und Genetik, Prof. Dr. Anthony A. Hyman im Beisein der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter feierlich die Bronzeplastik „ich weiß es“ eines kleinen Schulmädchens mit erhobenem Zeigefinger. Sie würdigte damit das „Familienfreundlichste Unternehmen Dresdens 2012“. Dass das Engagement für familienfreundliche Bedingungen im Unternehmen für ihn selbstverständliches Bedürfnis ist, machte der Institutsleiter in seiner Dankesrede unter anderem mit folgenden Aussagen deutlich: „Alle wundern sich immer, warum die Deutschen so wenig Kinder bekommen. Doch wenn die Bedingungen gut sind, steigen auch die Geburtenzahlen. Familienfreundlichkeit ist keine Hexerei! Warum soll sich eine Frau zwischen Stillen und Karriere entscheiden müssen? Außerdem fehlt dem Unternehmen in ihrer Abwesenheit ihr Fachwissen. Wir versuchen, Familie und Job zu unterstützen, wo es nur geht.“ Dieses Engagement ist beispielhaft und der Gewinn liegt auf beiden Seiten. Immer mehr Unternehmen haben das Thema „Familienfreundlichkeit“ mittlerweile fest in ihrer Unternehmensphilosophie verankert. Um diesen erfreulichen Trend weiterhin zu befördern, schreibt die Landeshauptstadt Dresden auch

in diesem Jahr den Wettbewerb „Familienfreundlichstes Unternehmen“ aus:

Gesucht wird das innovativste Unternehmen, dass in herausragender Weise für seine Beschäftigten optimale Bedingungen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf schafft, mit Ideenreichtum und unternehmerischer Weitsicht auf das Wohl seiner Angestellten zielt – wohlwissend, dass seelische und körperliche Ausgeglichenheit wesentlich der Arbeitseffektivität und somit der Unternehmensstabilität dienen.

■ Kluge Unternehmer/-innen wissen:

zufriedene Mitarbeiter sind auch immer ein Garant für wirtschaftlichen Erfolg. Eine Ehrung mit der Wettbewerbstrophäe als „Familienfreundlichstes Unternehmen Dresdens“ spornt sie zu noch besseren Leistungen an

■ Kluge Angestellte wissen

diese unternehmerische Fürsorge zu schätzen und schlagen ihre Arbeitgeberin bzw. ihren Arbeitgeber gern als besonders familienfreundlich für die Teilnahme an diesem Wettbewerb vor.

■ Teilnahmebedingungen und Bewerbungsverfahren

Der Wettbewerb richtet sich sowohl an Unternehmen aller Branchen als auch an Bildungseinrichtungen, Hochschulen und öffentliche Institutionen, die ihren Sitz in Dresden haben und die ihren Beschäftigten bereits Maßnahmen

zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf anbieten, wie zum Beispiel flexible Regelungen zur Arbeitszeit und -organisation, zum Arbeitsort oder zur Personalentwicklung. Aber auch geldwerte Leistungen, ein Service für Familien oder zur Kinderbetreuung sowie bestimmte Kompetenzen in der Mitarbeiterführung befördern gezielt die Familienfreundlichkeit. Vorschlagsberechtigt sind sowohl Arbeitgeber/-innen als auch Beschäftigte.

Die Bewerbung erfolgt vom 1. Mai bis 30. September 2013 ausschließlich über das Formular im Internet unter www.dresden.de/familienfreundlich und sollte sich auf nachfolgende Kriterien stützen. Zusätzlich eingereichte Unterlagen fließen nicht in die Bewertung ein.

■ Ihr Unternehmen

■ leistet einen wesentlichen Beitrag zur Erleichterung und Verbesserung der Lebens- und Arbeitswelt von Familien in Dresden und

■ regt dazu an, mit Kindern gern in Dresden zu wohnen oder sich für ein Leben mit Kindern zu entscheiden,

■ geht dabei mit innovativen Ideen über das allgemein übliche Engagement hinaus und

■ entfaltet durch sein Handeln eine Vorbildwirkung für andere familienfreundliche Entwicklungen. Beschäftigte, die ihre Arbeitgeberin bzw. ihren Arbeitgeber für die Teilnahme am Wettbewerb vorschlagen wollen, füllen bitte ebenfalls das Formular aus. Die

Unternehmensleitung erhält dann vom Wettbewerbsbüro ein Anschreiben mit dem Hinweis, dass die Firma für die Teilnahme am Wettbewerb nominiert wurde, und die Einladung sich zu bewerben. Aus Gründen des Datenschutzes wird der Name der nominierenden Person nicht genannt.

Mit der Abgabe der Bewerbungsinformationen erklärt sich das Unternehmen einverstanden, dass die Tatsache der Teilnahme und seine Daten ggf. öffentlich kommuniziert werden. Wenn das Unternehmen das nicht wünscht, teilt es dies dem Veranstalter mit. Für die Auswahl des Unternehmens findet der vollständig ausgefüllte Fragebogen Berücksichtigung.

■ Auswahlverfahren und Preisvergabe

Eine Jury, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Wirtschaft, der Stadtverwaltung und des öffentlichen Lebens, wählt aus dem Kreis der Bewerbungen das Siegerunternehmen 2013, das dann im Anschluss im Rahmen eines durch die Presse begleiteten Besuches im Unternehmen durch die Oberbürgermeisterin mit der Preisskulptur geehrt wird.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Entscheidung der Jury ist verbindlich.

Für Rückfragen steht als Ansprechpartnerin Kathrin Ramme, telefonisch unter (03 51) 4 88 46 74 oder per E-Mail an KRamme@dresden.de, zur Verfügung.

Öffentliche Bekanntmachung

Veröffentlichung der neuen Bodenrichtwerte zum 1. Januar 2013

Der Gutachterausschuss für Grundstückswerte in der Landeshauptstadt Dresden hat die Bodenrichtwerte zum 1. Januar 2013 ermittelt. Sie sind in der Bodenrichtwertkarte Stand 1. Januar 2013 (Berichtszeitraum 2011/2012) veröffentlicht.

Die Informationen der aktuellen Bodenrichtwerte sowie auch die Bodenrichtwerte anderer Stichtage stehen im Internet auf dem Themenstadtplan unter www.dresden.de/bodenrichtwerte (Bodenrichtwerte im Themenstadtplan aufrufen).

Die Einsichtnahme in die Bodenrichtwertkarte ist für alle Bürgerinnen und Bürger gemäß § 196 Abs. 3 Baugesetzbuch zu den Sprechzeiten im Städtischen Vermessungsamt, Kundenservice im World Trade Center, Ammonstraße 72, 2. Etage, Zimmer 2852,

möglich. Die Sprechzeiten sind montags und freitags von 9 bis 12 Uhr sowie dienstags und donnerstags von 9 bis 18 Uhr.

Klara Töpfer
Vorsitzende des
Gutachterausschusses

Stellenausschreibungen

■ Eigenbetrieb IT- und Organisationsdienstleistungen Dresden im Geschäftsbereich Allgemeine Verwaltung

schreibt folgende Stellen aus

DV-Organisator/-in SAP R/3 bzw. ERP Chiffre: EB 17 03/2013

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Weiterentwicklung und Ergänzung des DV-Verfahrens SAP ERP
- Erarbeitung und Untersuchung von Lösungsmöglichkeiten
- Treffen von Festlegungen zu erforderlichen Anpassungsmaßnahmen
- Installation, Inbetriebnahme, Test und Probetrieb mit anschließender Überleitung in die produktive Nutzung
- Durchführung von Schulungen der betroffenen Anwender
- Mitwirkung an Aufgaben der Verfahrensbetreuung und Verfahrenspflege
- Verfahrensadministration (Customizing)
- Erstellung spezieller Auswertungen
- Benutzerhotline
- Vorbereitung von Vergaben von Programmierleistungen an Dritte
- Aktualisierung des Verfahrens auf der Grundlage rechtlicher Veränderungen
- Pflege infolge von Fehlern und Mängeln

Voraussetzung ist ein abgeschlossenes Fachhochschulstudium auf dem Gebiet der Informatik, Wirtschaftsinformatik oder einem vergleichbaren Gebiet.

Erwartet werden

- umfangreiche Erfahrungen in der Nutzung und Betreuung von SAP ERP-Systemen, vor allem Kenntnisse der SAP-Module FI, CO, FI-AA, PSM, PSCD und PS.
- Fachkenntnisse der Betriebswirtschaft
- Erfahrung auf dem Gebiet des IT-Einsatzes
- Kenntnisse aus dem Bereich des öffentlichen Dienstes (insbesondere des neuen kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens – kommunale Doppik)
- analytisches, logisches und konzeptionelles Denkvermögen, selbstständige Arbeitsweise, Team-, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit

Die Stelle ist nach TVöD Entgeltgruppe 11 bewertet und befristet ab sofort bis Ende der Elternzeit zu besetzen. Die wöchentliche

Arbeitszeit richtet sich nach dem TVöD.

Bewerbungsfrist: 10. Mai 2013

DV-Organisator/-in SAP Chiffre: EB 17 04/2013

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Verfahrensbetreuung und Verfahrenspflege SAP und weiterer Systeme
- Verfahrensadministration, Berechtigungsservice, Erstellung spezieller Auswertungen, Übernahme von Updates/Patches, Fehleranalyse und -behebung (Second-Level-Support)
- Weiterentwicklung bzw. Ergänzung des DV-Verfahrens SAP und weiterer Systeme für Fachaufgaben
- Erstellung von Fachkonzepten einschließlich Aufwands-/Kostenermittlung, Erarbeitung und Untersuchung von Lösungsmöglichkeiten, Mitwirkung bei der Bewertung und Auswahl von Systemen und Modulen
- Anwendungsprogrammierung, Anpassungen an die vorhandenen systemtechnischen Bedingungen einschließlich vorhandener Schnittstellen, Altdatenübernahme, Test der Programme und Programmbausteine in der Systemlandschaft
- laufende Fortschreibung der Dokumentation
- Zuarbeiten zum Schulungskonzept und Durchführung von Schulungen

Voraussetzung ist:

- abgeschlossenes Fachhochschulstudium auf dem Gebiet der Informatik, Wirtschaftsinformatik oder einem vergleichbaren Gebiet
- Erwartet werden
- Fachkenntnisse auf dem Gebiet der Anwendungsentwicklung und Projektorganisation
- Erfahrung auf dem Gebiet des IT-Einsatzes
- Kenntnisse im Umgang mit Datenbanken und Entwicklungswerkzeugen
- Kommunikationsfähigkeit und Kundenorientierung.

Die Stelle ist nach TVöD Entgeltgruppe 10 bewertet und ab sofort zu besetzen. Die wöchentliche Arbeitszeit richtet sich nach dem TVöD.

Bewerbungsfrist: 10. Mai 2013

Bewerbungen sind schriftlich (keine E-Mail) mit Angabe der Chiffre-Nr. und den vollständigen Bewerbungsunterlagen zu richten an: Landeshauptstadt Dresden, Eigenbetrieb IT- und Organisations-

dienstleistungen Dresden, Postfach 120020, 01001 Dresden.

■ Amt für Kultur und Denkmalschutz im Geschäftsbereich Kultur

schreibt folgende Stelle aus:

Museumspädagogin/Museumspädagoge Chiffre: 41130402

Ein zielorientiert arbeitendes Team erwartet:

- die Fähigkeit zur konzeptionellen Entwicklung museumspädagogischer Angebote, Projekte etc. für den Bereich Kunstgeschichte und Kunstpädagogik;
 - die Modifizierung bestehender Konzepte und die Entwicklung von fachübergreifenden und lehrplano-orientierten Fortbildungen für Lehrer, Erzieher und Multiplikatoren;
 - die Vorbereitung und Durchführung von Programmen, Führungen und Veranstaltungen in der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildung;
 - Flexibilität und Koordinationsfähigkeit im Umgang mit den verschiedenen Museumsabteilungen
- Die Städtische Galerie Dresden gehört zum Verbund „Museen der Stadt Dresden“, zu dem darüber hinaus das Stadtmuseum Dresden, die Technischen Sammlungen Dresden, das Kügelgenhaus – Museum der Dresdner Romantik, das Carl-Maria-von-Weber-Museum, das Kraszewski-Museum, das Heimat- und Palitzsch-Museum Prohlis und das Schillerhäuschen gehören. Den verschiedenen Sammlungsschwerpunkten entsprechend, bieten die Museen ein vielfältiges Ausstellungs- und Veranstaltungsangebot. Voraussetzung ist ein abgeschlossenes Studium Diplom (FH), Bachelor (FH und Uni), in den Fachrichtungen Kunstgeschichte, Pädagogik oder vergleichbare Qualifikationen. Erwartet werden umfassende Kenntnisse der Kunstgeschichte, insbesondere der neueren Kunstgeschichte, die Fähigkeit der Wissensvermittlung nach pädagogischen Grundsätzen, Kommunikationsfähigkeit, Empathie, Geschick im Umgang mit Präsentationstechnik sowie Belastbarkeit, sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift sind von Vorteil.

Die Vollzeitstelle ist nach TVöD, mit Entgeltgruppe E 9 bewertet.

Bewerbungsfrist: 24. Mai 2013

■ Jobcenter Dresden im Geschäftsbereich Soziales

schreibt folgende Stelle aus:

Sachbearbeiter/-in Klagebearbeitung Chiffre: JD130403

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Bearbeitung und Vertretung in Sozialgerichtsverfahren
- Vertretung vor dem Sozialgericht
- umfassende sachliche und rechtliche Prüfung des Sachvorganges aus dem Widerspruchsverfahren
- Bearbeitung von Sozialgerichtsklagen (Erstellen von Klageerwiderungen und Stellungnahmen, Treffen von Entscheidungen zu Vergleichen und Anerkenntnissen)
- Bearbeitung und Vertretung in Landessozialgerichtsverfahren
- Bearbeitung der Berufungsverfahren, sowie Beschwerdeverfahren einschließlich der Nichtzulassungsbeschwerden, der Beschwerdeverfahren im Rahmen des einstweiligen Rechtsschutzes sowie die dazugehörigen Verfahren zur Kostengrundentscheidung
- Vorbereitung und Zuarbeiten von Revisionsverfahren
- Dabei umfasst die Bearbeitung der oben genannten Verfahren: -Schriftverkehr mit den Landessozialgerichten und den am Verfahren Beteiligten und Prozessbevollmächtigten

■ Terminwahrnehmung vor dem Landessozialgericht

■ Aktenführung, Terminüberwachung, Wiedervorlagen
Voraussetzung ist ein Abschluss Diplom (FH), Bachelor (FH und Uni), Fachwirt (VWA, BA) bzw. All-Lehrgang, Laufbahnbefähigung gehobener Dienst.

Erwartet werden anwendungsfähige Rechtskenntnisse SGB II, SGB III und angrenzender Rechtsvorschriften, Kenntnisse im Haushaltsrecht, Verwaltungsrecht, Verfahrens- und Prozessrecht, Steuerrecht, Kindergeld- und Unterhaltsrecht, Immobilienrecht, Bankenrecht sowie Kommunikationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Teamfähigkeit, Belastbarkeit, Selbstständigkeit und Verantwortungsbereitschaft und Dienstleistungsorientierung

Die Vollzeitstelle ist nach TVöD, mit Entgeltgruppe E 11 bewertet.

Bewerbungsfrist: 10. Mai 2013

Bewerbungen sind schriftlich (keine E-Mail) mit Angabe der Chiffre-Nr. und den vollständigen Bewerbungsunterlagen zu richten an: Landeshauptstadt Dresden,

Haupt- und Personalamt, Postfach
12 00 20, 01001 Dresden
**Für alle Stellen gilt: Frauen sind
ausdrücklich zur Bewerbung
aufgefordert. Schwerbehinderte
Menschen werden bei gleicher**

**Eignung mit Vorrang berücksich-
tigt. Die Landeshauptstadt
Dresden ist eine weltoffene und
vielfältige Stadt. Diese Vielfalt
soll sich in der städtischen Ver-
waltung widerspiegeln, um somit**

**die Dienstleistung für unsere
Bürgerinnen und Bürger opti-
mal erbringen zu können. Wir
begrüßen daher ausdrücklich
Bewerbungen von Menschen mit
Migrationshintergrund.**

Allgemeinverfügung

Beseitigung/Unterlassung widerrechtlich angebrachter bzw. aufgestellter Werbeanlagen oder Werbeträger im öffentlichen Straßenraum der Landeshauptstadt Dresden

Auf der Grundlage des § 8 des Bundesfernstraßengesetzes (FStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juni 2007 (BGBl. I S. 1206) i. V. m. § 20 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Straßengesetz – SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 27. Januar 2012 (SächsGVBl. S. 130, 134) wird Folgendes angeordnet.

1. Die im öffentlichen Straßenraum der Landeshauptstadt Dresden (einschließlich der durch die Stadt führenden Bundesfernstraßen) widerrechtlich angebrachten bzw. aufgestellten Werbeanlagen oder Werbeträger (z. B. Veranstaltungswerbung, Wahlwerbung, Hinweisschilder, Wegweiser für Firmen, Gewerbeausübungen u. a.) sind vom Eigentümer und/oder Verursacher bis zum **7. Mai 2013**, 10 Uhr zu beseitigen.
2. Das widerrechtliche Anbringen

bzw. Aufstellen von Werbeanlagen oder Werbeträgern (z. B. Veranstaltungswerbung, Wahlwerbung, Hinweisschilder, Wegweiser für Firmen, Gewerbeausübungen u. a.) im öffentlichen Straßenraum der Landeshauptstadt Dresden (einschließlich der durch die Stadt führenden Bundesfernstraßen) ist zu unterlassen.

3. Soweit die Beseitigung der Werbeanlagen oder Werbeträger bis zu dem in Ziffer 1 genannten Termin nicht erfolgt, wird die Landeshauptstadt Dresden auf Kosten der Pflichtigen die Beseitigung vornehmen.

Die Kosten betragen voraussichtlich ca. 5,15 Euro bzw. 9,50 Euro je entfernter Werbeanlage oder Werbeträger.

4. Es wird die sofortige Vollziehung der Verpflichtung nach Ziffer 1 angeordnet.

Die Allgemeinverfügung gilt am 4. Mai 2013 als bekannt gegeben.

Die Allgemeinverfügung, deren Begründung sowie die Begründung des besonderen Interesses an der sofortigen Vollziehung können im vollen Wortlaut bei der Landeshauptstadt Dresden, Straßen- und Tiefbauamt, SG Straßenverwaltung, St. Petersburger Straße 9, 01069 Dresden, Zimmer K 135 während der Sprechzeiten oder nach vorheriger telefonischer Vereinbarung, Telefon: (03 51) 4 88 17 72, eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Landeshauptstadt Dresden zu erheben. Der Hauptsitz befindet sich im Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden.

Reinhard Koettnitz
Leiter des Straßen- und
Tiefbauamtes

Impressum



Dresdner Amtsblatt

Mitteilungsblatt der
Landeshauptstadt Dresden
www.dresdner-amtsblatt.de

Herausgeberin

Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit
Dr.-Külz-Ring 19
Postfach 12 00 20, 01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de

Redaktion/Satz

Doris Schmidt-Krech

(verantwortlich),

Heike Großmann

(stellvertretend),

Hendryk Balko,

Marion Mohaupt,

Sylvia Siebert,

Andreas Tampe

Verlag, Anzeigen,

Verlagsbeilagen

scharfe media e. K.

Tharandter Straße 31–33

01159 Dresden

Telefon (03 51) 42 03 16 60

Telefax (03 51) 42 03 16 97

E-Mail info@scharfe-media.de

Web www.scharfe-media.de

Verlagssondervöffentlichung

Redakteurin

Frances Heinrich

Telefon (03 51) 42 03 16 26

Telefax (03 51) 42 03 16 97

Druck

Schenkelberg Druck

Weimar GmbH

Vertrieb

Pirnaer Rundschau

Vertriebs- und Werbeagentur

P. Hatzirakleos

Bezugsbedingungen

Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags.

Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Ortsämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus.

Jahresabonnement über Postversand:

63,35 Euro inklusive Mehrwertsteuer, Versand und Porto.

Die Aufnahme eines Abonnements ist wöchentlich bei anteiligem Abonnementpreis möglich. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres bei scharfe media nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein.

Dresden.
Dresdner



Behördenfragen?



dresden.de/wegweiser

ALLES NEU MACHT DER MAI ...

